

Chronik 5 der Volksschule Götzendorf 1990-2000

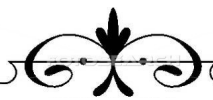
"Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern,
sondern das Entzünden von Flammen."

(Heraklit)

„Bildung ist, was übrig bleibt, wenn man alles,
was man in der Schule lernte, vergessen hat.“

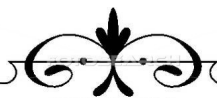
(Albert Einstein)





Inhaltsverzeichnis:

Schuljahr 1989/90	371
Priesterweihe Martin Eilmannsberger	379
Schuljahr 1990/1991	381
Kindergarteneröffnung in Götzendorf	383
Schlosshofgestaltung	385
Priesterweihe Gerhard Maximilian Kobler	385
Schuljahr 1991/1992	389
Schuljahr 1992/1993	392
Schuljahr 1993/1994	395
Schuljahr 1994/1995	399
Bürgermeister Adolf Wögerbauer verstorben	400
Bischofvisitation in Götzendorf	401
Schuljahr 1995/1996	405
Schuljahr 1996/1997	409
Direktor Karl Schützeneder wird OSR	409
Schuljahr 1997/1998	415
Teichgestaltung	417
Kulturfest der Begegnung	418
Schuljahr 1998/1999	421
Bunte Broschüre über Götzendorf von Karl Schützeneder	422
Schuljahr 1999/2000	426
Bericht von Karl Schützeneder anlässlich seiner Pensionierung ..	429



Schuljahr 1989/90

Die Schulanfänger im Schuljahr 1989/90: vorne v.l.n.r.

Sabine Griesinger, Michael Kriegner, Peter Kriegner, Markus Riederer, Christa Humenberger, Mark Pachner, Karin Karlsböck, dahinter Kerstin Kandlbinder



Immer mehr Schüler

OEPPING. Die Bevölkerungsentwicklung nimmt in Götzensdorf einen guten Verlauf. Junge Familien wählen diesen Ort, der nahe bei der Bezirksstadt Rohrbach liegt, als ihre Heimat. Dieser Umstand ist für die Existenz der Kleinschule Götzensdorf von großer Bedeutung. 36 Schüler besuchen derzeit diese zweiklassige Schule. Die erste und zweite Stufe wird von Maria Roth unterrichtet, die dritte und vierte Stufe von Direktor Karl Schützeneder. Den Religionsunterricht gestaltet Maria Neubauer aus St. Stefan und Werkerziehung hält Brigitte Forstner aus Altenfelden.

2. Stufe: Mitte v.l.n.r.

Thomas Fellhofer, Andreas Hofer, Bernhard Hörleinseder, Andreas Peer, Manfred Peer, Dominik Höller, Klaus Grininger, Christian Natschläger, Regina Kriegner

VL Maria Roth RL Maria Neubauer





3. Stufe: In den vorderen zwei Reihen stehen:

Daniel Beissmann, Johanna Eisner, Manuela Eisner, Martin Kriegner, Silvia Riederer, Host Kandlbinder, Martin Stumvoll, Eva Humenberger,

4. Stufe:

Peter Natschläger, Doris Engleder, Alexandra Eggner, Alexandra Eisner, Andreas Steidl, Andreas Lindorfer, Clemens Höfler, Christian Peer.

RL Maria Neubauer, VL Maria Roth, VD Karl Schützeneder

Erntedankfest:

Ganz feierlich gestaltete der neue Pfarrer Dominik Höglinger, mit der ganzen Bevölkerung das Erntedankfest.

Auch die Volksschüler nahmen daran teil, sie sagten ein Gedicht auf, lasen Texte bei der Erntedankmesse und zeigten am Schluss ihr tänzerisches Können. Dafür ernteten sie viel Applaus.



Ausflug:

Am 11. Oktober 1989 fuhren die 3. und 4. Stufe mit ihrem Klassenlehrer Karl Schützeneder und einigen Eltern nach Bad Leonfelden.



Ziele die besucht wurden waren: Waldlehrpfad, Schulmuseum, Fahrt zum Grenzübergang Weigetschlag Lebzelterfabrik Kastner



"Ich kenn mich aus"

Die Gratisschulbuchaktion, seit Jahren an den Volks-, Haupt- und Höheren Schulen eingeführt, läßt meist aus budgetären Gründen immer wieder kritische Stimmen aufkommen. Ist es einerseits manchmal der Vorwurf, daß die Kinder den Wert eines Buches nicht schätzen lernen, wird andererseits auch Kritik am Inhalt und an der Fülle des Angebotes geübt. Ein Hauptübel der Schulbücher ist, daß oft sehr viele Wörter enthalten sind, die die Kinder im Pflichtschulalter noch nicht so richtig verstehen. Untersuchungen ergaben auch, daß die Schulbücher nicht nur für Volks- und Hauptschulen, sondern auch für Mittelschulen sehr oft zu schwierig gestaltet sind.

Letztendes liegt es doch in der Regel an den Lehrern, ihren Schülern Wissen - unter Mit Hilfe des Schulbuches - zu vermitteln. Es muß nicht das ganze Buch Seite für Seite unterrichtet werden, sondern der Lehrer soll interessante Bereiche auswählen. Damit sollen die Ziele, die im Rahmenlehrplan vorgegeben sind und die der Lehrer einhalten muß, erreicht werden.

Eine Sachbuchreihe für die zweite, dritte und vierte Volksschule brachte der Leiter der Volksschule in Götzendorf Volksschuldirektor Karl Schützeneder in Zusammenarbeit mit einem Kärntner Oberschulrat heraus.

"Ich kenn mich aus" heißt die in dreijähriger Arbeit zusammengestellte Buchreihe. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung der Schüler mit der Lebenswirklichkeit, dabei wiederum die Kommunikation in der Klassengemeinschaft.

Das gemeinsame Erarbeiten bestimmter Themen, Lernen im

Spiel, bei dem die Spielpartner auf Dinge des Lebens aufmerksam gemacht werden, geben dem Schüler Impulse, sich auch zu Hause mit den Eltern über das Gelernte zu unterhalten. So werden auch die Eltern in den Unterricht miteinbezogen bzw. über das Tun in der Schule informiert.

Einfache, kindgerechte Gestaltung dieser Sachbuchreihe und verständliche Formulierungen fordern die Kinder zum Selbsttun und aktiver Mitarbeit im Unterricht heraus. Darüber hinaus entsteht zum Beispiel beim Gestalten eines Einkaufszettels zugleich eine Vernetzung der



Sachbuchautor VD Schützeneder mit den Schülern der Volksschule Götzendorf beim Basteln.



Die drei Bücher und ein auf den Sachunterricht ausgerichtetes Spiel der Sachbuchreihe "Ich kenn mich aus".

Fächer zwischen Deutsch und Mathematik.

Gemeinsames Arbeiten mit Schülern verschiedener Schulstufen ist für Autor Schützeneder, Schulleiter in einer der kleinsten Volksschulen des Bezirkes, eine alltägliche Sache. 34 Schüler in vier Schulstufen werden in zwei Klassenzimmern unterrichtet.

In dieser Schulbuchreihe sind auch die jahrelangen praktischen Erfahrungen des Autors deutlich erkennbar.



Alle Jahre wieder ...

Jedes Jahr zum Nikolaus besucht eine Gruppe des Lions-Club Linz drei der neun kleinsten Volksschulen im Bezirk Rohrbach. Vergangenen Dezember waren es die Volksschule Schwarzenberg, Heinrichsberg und Götzendorf. Die Kinder wurden vom Nikolaus mit Süßigkeiten und einem Buch beschenkt. Anschließend lud Bürgermeister Adolf Wögerbauer von Götzendorf die Mitglieder zum Mittagessen ein, das von Frau Bernadette Eisner, Maria Steidl und Aloisia Natschläger zubereitet wurde.



Besinnlicher Advent: Samstag, 09. Dezember 1989, 20.00 Uhr im Schloss Götzendorf

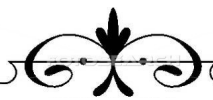


Das Arnreiter Bläserquartett unter der Leitung von Josef Herrnbauer, das Liebensteiner Blockflötenensemble unter der Leitung von Maria Kaltenberger, der Jugendchor des BRG Rohrbach, der von Prof. Fuchs geleitet wird und die Rohrbacher Stubenmusi unter der Leitung von Helene Edlmair sorgten in der überfüllten Kirche für weihnachtliche Stimmung.



Großzügig in die Tasche griffen die Besucher des schon traditionellen Adventkonzertes in der Kirche von Götzendorf.

Es konnten beim Verkauf von selbstgebastelten Artikeln und verschiedenen Köstlichkeiten, die von den Frauen aus Götzendorf und der Goldhaubengruppe zubereitet wurden, 20.000.– Schilling Reinerlös zur Erneuerung der Kirchenheizung erzielt werden.



Leo Club: Bücher und Süßes für Volksschüler am 06. Dezember 1989

SCHWARZENBERG/ OEPPING. Die Mitglieder des Leo-Club Linz erfreuten 121 Schüler aus drei Klein- schulen mit ihrem Besuch am Nikolaustag.

Heuer waren die Volksschulen von Schwarzenberg, Götzendorf und Heinrichsberg das Ziel von Nikolaus und Krampus. Die jungen Leute aus Linz brachten für die Kinder Süßigkeiten und Buchgeschenke mit.

In Schwarzenberg nahmen an der kleinen Schulfeier auch Bürgermeister Alois Obermüller und Pfarrer Magister Stephan Weber teil.

Der Besuch der Linzer Gäste

war auch Anlaß für eine besonders nette Schulfeier in Götzendorf. Die Schüler gestalteten ein eindrucksvolles Programm und stellten den Gästen auch das Schloß vor.

Bürgermeister Adolf Wögerbauer und Elternvereinsobfrau Gertraud Humenberger dankten den Gästen für die gute Tat, Maria Roth und Karl Schützeneder für das schulische Engagement und luden zu einem Mittagessen ein.

Besondere Anerkennung fand die Einsatzbereitschaft der Mütter Bernadette Eisner, Maria Steidl und Aloisia Natschläger, die für die Gäste ein bekömmliches Mittagessen zubereiteten.



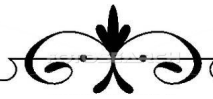
08. Februar 1990: Religionsinspektor Prof. Karl Appl freute sich über die gute Zusammenarbeit der Lehrer in Götzendorf. Er bedankte sich bei der RL Maria Neubauer für den sehr engagierten und überzeugenden Religionsunterricht.

Meine heutige Fahrt begann in dichtem Nebel– doch in Götzendorf setzte sich die Sonne durch! Ich danke für den allgemein sonnigen Empfang bei meinem ersten Besuch hier in der Volksschule. Ich freue mich über die gute Zusammenarbeit und wünsche weiteres bestes Gedeihen.

Prof. Karl Appl

Fachinspektor für Religion





Kinderfasching.

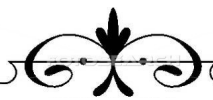
Dass es am Faschingsdienstag auch in der Volksschule lustig zugeht, beweisen diese Fotos. Lustige Spiele, Würstel und Faschingskrapfen hielten alle bei guter Laune. Die beiden Sekretäre des Bezirksschulrates August Kasper und Kurt Eilmannsberger waren Gäste der VS Götzendorf und lustige Spielpartner für die Schüler.



Drunter und drüber ging es mit Kurt Eilmannsberger, der im Getümmel ein willkommenes Opfer der Faschingsnarren wurde.

Sehr interessiert lauschten die Schüler der Geschichte, die Direktor Schützeneder vorlas.





Erstkommunion 1990:

Neun Schüler feierten am 20. Mai 1990 das Fest der heiligen Erstkommunion. Unter der Leitung der RL Maria Neubauer und Pfarrer Dominik Höglinger haben erstmals Tischmütter die Kinder auf das Fest vorbereitet.



Sehr eindrucksvoll war die Kindermesse von Franz Moser, die die Klassenlehrerin Maria Neubauer mit Schülern der Volksschule aufführten.

Der Schulleiter bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieser Feier beitrugen.

Lehrerbildungsfahrt:

Der Lehrkörper der VS Götzendorf (VL Maria Roth, RL Maria Neubauer, AL Martha Hackl, Pfarrer Dominik Höglinger, VD Karl Schützeneder) gestaltete am 26. Juni 1990 den Betriebsausflug.

Folgende Ziele wurden angepeilt: Dorotheum, Militärflughafen Hörsching mit Flugvorführung (Oberst Haselsteiner führte die Lehrer durch das Flughafengelände), Besichtigung des Zivilflughafens Hörsching (Frau Füreder informierte die Lehrer über das



Fluggeschehen in Hörsching), „Erstürmung“ der Burg Schauberg bei Eferding, Abschluss in Altenfelden (Gasthaus Sigl)

Schulschluss:

Anlässlich des Schulschlusses war der Lehrkörper bei Pfarrer Dominik zu Gast. Der Gastgeber erweist sich als ausgezeichnete Grillspezialist.

Direktorstag:

Am Direktorstag besichtigten die Lehrkräfte den Flughafen Hörsching und anschließend die Hubschrauberstaffel.

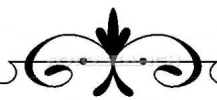


Oberst Haselsteiner, er pilotierte auch den Papst beim Österreichbesuch, informierte die Lehrkräfte über seinen Tätigkeitsbereich. Clevere Werbestrategen sorgen für einen guten Bierabsatz. Mit einer Cessna die mit der Werbung der Brauerei Schlägl beklebt ist,



kann Werbung im Flug gemacht werden. Die Besichtigung der Schauburg, war eine willkommene Abwechslung und ergänzte das Bildungsprogramm





Priesterweihe:

Freitag, 29. Juni 1990, 09.00 Uhr durch Bischof Maximilian Aichern, im Dom zu Linz.

Heimatprimiz: Samstag, 30. Juni 1990, 20.00 Uhr, Empfang im Elternhaus und Vesper anschließend im Schlosshof.

Götzendorf: Großes Fest für jungen Neupriester

OEPPEING/ROHRBACH. Die Stadtpfarre und die Gemeinden Oepping und Rohrbach feiern am kommenden Wochenende ihren Neupriester Martin Eilmannsberger.

Vor 27 Jahren erblickte der junge Priester als erstes von drei Kindern des Ehepaares Max und Rosa Eilmannsberger in Götzendorf das Licht der Welt. Nach der Matura am Aufbaugymnasium in Horn begann Martin Eilmannsberger vor acht Jahren mit dem Studium an der Theologischen Hochschule in Linz. Derzeit ist er Diakon in der Pfarre Grieskirchen.

Am Freitag, 29. Juni, wird der junge Mann um 9 Uhr von Diöze-



Martin Eilmannsberger feiert am Wochenende in Rohrbach seine Primiz.

sanbischof Maximilian Aichern im Dom zu Linz zum Priester geweiht. Schon tags darauf findet die Heimatprimiz statt.

Am Samstag, 30. Juni, ist um 20 Uhr Empfang in Götzendorf vor dem Elternhaus. Nach der Vesper in der Schloßkirche ist gemütliches Beisammensein im Schloßhof.

Tags darauf, am Sonntag, 1. Juli, feiert der Neupriester mit der Pfarngemeinde von Rohrbach die Eucharistie. Die Primizandacht beginnt um 14.30 Uhr in der Schloßkirche von Götzendorf, an die sich ein Fest auf dem Dorfplatz schließt.

Auf die Frage, warum er Priester werde, sagt Martin Eilmannsberger überzeugt: „Das Vertrauen auf Jesus. Er begleitet die Kirche in der Auseinandersetzung und auf der Suche nach neuen Wegen und Perspektiven, die Botschaft Jesu in der Sprache der Menschen von heute weiterzugeben. Diese Aufgabe ist nicht einfach und es bedeutet für mich eine große Herausforderung, in der heutigen Zeit den Beruf des Priesters zu ergreifen.“

Optimistisch sieht Martin Eilmannsberger seine Arbeit in der Zukunft: „Ich sehe viele hoffnungsvolle Neuaufbrüche: In der Pastoral, in der vermehrten Mitarbeit der Laien, im Engagement vieler Ehrenamtlicher (Firmhelfer, Tischmütter . . .). Im Vertrauen auf Gott kann ich es wagen, diesen Weg zu gehen.“

Ich nenne Euch nicht mehr Knechte, vielmehr habe ich euch Freunde genannt.

(Joh 15, 15)



Martin Eilmannsberger

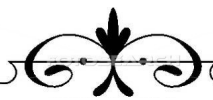
Priesterweihe 1990

Rohrbach — Grieskirchen

Bild: Diözesanbildstelle

Sonntag, 01. Juli 1990, 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Rohrbach. Predigt: Dr. Christoph Baumgartinger, anschließend Mahlfeier. 14.30 Uhr Dankandacht und Primizsegnen in Götzendorf, anschließend Dorffest am Dorfplatz.





Anlässlich seiner Priesterweihe wurde der Götzendorfer Martin Eilmannsberger von seinem Heimatort kräftig gefeiert.

Weihe zum Priester wurde lange gefeiert

OEPPING. Ganz Götzendorf war auf den Beinen, als kürzlich nach 52 Jahren wieder ein Mann aus dem Ort zum Priester geweiht wurde.

Die Weihe von Martin Eilmannsberger fand im Rahmen einer großen kirchlichen Feier im Linzer Dom statt. Vorgenommen wurde sie von Diözesanbischof Maximilian Aichern.

Natürlich wurde der neue Priester am Tag darauf auch in seinem Heimatort festlich empfangen. Pfarrer Dominik Höglinger und Bürgermeister Adolf Wögerbauer begrüßten den Primizianten beim

Elternhaus. Unter den Klängen der Oeppinger Musikkapelle ging es dann in einem Festzug durch den Ort zur Schloßkirche. Vor einer feierlichen Andacht begrüßten Schulkinder in Goldhaubentracht Martin Eilmannsberger mit einem Gedicht. Nach der Andacht wurden die Kirchenbesucher mit Brötchen und Getränken bewirtet.

Für das Gelingen der Feier sorgten viele freiwillige Helfer. Ganz besonders die Mütterrunde und Herbert Engleder, der für die Gesamtorganisation verantwortlich war.

Schulschlussfeier:

Gezielte Unterrichtsarbeit und kindgemäß gestaltete Sachbücher fördern die Lesefreude. Aus diesem Grund bemüht sich die Schulleitung stets um neues Bücherangebot. Auch in diesem Jahr bekam die Volksschule Geldmittel von der Abteilung Schulservice des Landes Oberösterreich und der Oberbank Rohrbach zur Verfügung gestellt.

Schüler gestalten selbst lustiges Programm



Das Dreimäderlhaus Alexandra, Johanna und Manuela Eisner unterhielt die Besucher des Schulabschlussfestes in Oepping mit lustig vortragenen Witzen.

OEPPING. Gegen Ende eines jeden Schuljahres bereiten die Schüler der Volksschule Götzendorf mit ihren Lehrern Maria Roth und Karl Schützeneder eine Schulschlussfeier vor. Schwerpunktmäßig werden in Form eines kleinen Projektes und fächerübergreifend im Unterricht in Deutsch, Werken, Zeichnen und Musik verschiedene Programmbeiträge erarbeitet.

„Die Schüler erstellen relativ selbständig mit Eifer ein Programm, üben die Beiträge gerne ein und freuen sich, wenn sie durch ihren Einsatz Geld für die gemeinsame Klassenkasse erwirtschaften können,“ erklärt Schuldirektor Karl Schützeneder.

Am vergangenen Sonntag nachmittag kamen zahlreiche Eltern und Freunde der Schüler zur Schulfest in den idyllischen Schloßhof in Götzendorf. Die Kinder ernteten für ihre eindrucksvollen Rollenspiele, Gedichte, Witze, Lieder und verfassten Texte reichlich Applaus.

Bürgermeister Adolf Wögerbauer informierte über die Kindergartengründung in Götzendorf.

Pfarrer Dominik Höglinger sowie Elternvereinsobfrau Gertraud Humenberger dankten der scheidenden Religionslehrerin Maria Neubauer für ihren überzeugenden Religionsunterricht. Mit Beginn des kommenden Schuljahres wechselt sie an die VS Haslach.

Mit großem Engagement haben die Eltern ein Buffet vorbereitet und die Einnahmen der Schule zur Verfügung gestellt.



Direktor Günther Rock hat im Rahmen dieser Schulschlussfeier den wertvollen Bücherschatz den Schulkindern überreicht.



Musiksommer auf Schloss Götzendorf:

65 Kinder nutzten die Gelegenheit in den Sommerferien gemeinsam zu musizieren. Bereits zum dritten Mal fand diese Veranstaltung statt. von 16.—22. Juli 1990 wurde das Schloss von musikbegeisterten Kindern bevölkert.

Schuljahr 1990/1991

Schulanfänger:

Marianne Griesinger, Alexander Hofmann, Roland Kandlbinder, Johannes Kneidinger, Mark Pachner, Adelheid Peer, Cornelia Steidl

Heizung:

In der zweiklassigen Volksschule von Götzendorf werden heuer 31 Kinder unterrichtet. Die erste Klasse, in der der erste und zweite Jahrgang im Abteilungsunterricht geführt werden, ist Maria Roth die Lehrerin, in der zweiten Klasse (dritte und vierte Schulstufe) Direktor Karl Schützeneder. Arbeitslehre ist Maria Pröll, den Religionsunterricht führt Regina Kriegner. Während der Sommermonate ließ die Gemeinde Oepping in der Schule eine neue Ölheizung installieren, die die



Abgeschlossen wurde der „Götzendorfer Musiksommer“ mit einer gemeinsamen Messe in der Schloßkirche und einem Vortragsabend im Stadtkinosaal Rohrbach unter Dirigent Prof. Karl Fuchs.

„Schloßmusikanten“ sorgen für Schwung

OEPHING. 65 Kinder aus dem Bezirk Rohrbach und aus Linz nahmen eine Woche lang das Angebot auf Schloß Götzendorf wahr, gemeinsam zu musizieren. Bereits zum dritten Mal fand dort, speziell für sie, der „Götzendorfer Musiksommer“ statt.

Lockeres Musizieren mit Kindern, wobei sie sich freientfalten und Gemeinschaft kennenlernen können, das ist die Idee, die Mag. Gabi Kramer-Webinger und Prof. Alfred Albert 1988 geboren haben. In Schloß Götzendorf kam's zur Verwirklichung.

„Hausherr“ Karl Schützeneder nahm sich als Pate um diese Idee an und stand als Organisator und Kenner der Räumlichkeiten hilfreich zur Seite. Er unterrichtet in der im Schloß untergebrachten Volksschule. Als weiterer Gönner im

Bunde trat Pfarrer Dominik Höglinger auf, der den Kindern auch die Kirche als Proberaum zur Verfügung stellte.

Schloß Götzendorf ist also wieder einmal aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Die Kinder brachten mit ihren Gesängen, Tänzen, Bastelarbeiten und ihrer Instrumentalmusik (Klavier, Flöte, Violine, Akkordeon) Leben ins Haus.

Eine Woche lang — vom 16. bis 22. Juli — wurden die „kleinen Musikanten“ von sieben Musiklehrern und vier Freizeitpädagogen betreut. Für das leibliche Wohl sorgte Nachbarin und Ex-Gastwirtin Anna Galli mit ihrem Team.

Auch heuer war der Andrang bei den Anmeldungen für den Musiksommer im 800 Jahre alten Schloß groß. 65 Kinder von 6 bis 14 Jahren nahmen an dem Kurs, bei dem von der Polka bis zu südamerikanischen Rhythmen alles gespielt wurde, teil.



alte wenig effiziente Anlage ablöst.

Kindergarteneröffnung in Götzensdorf:

Die Tischlerei Pröll, ganz besonders aber der Tischler und Hausbesitzer Franz Kandlbinder selbst, haben sich große Verdienste für die gute Gestaltung der Kindergarteneinrichtung erworben.

Bürgermeister Adolf Wögerbauer beglückwünschte die Gruppenleiterin Elisabeth Nachbagauer und die Helferin Irmgard Höller zu diesem schönen Arbeitsplatz. Er bedankte sich ganz besonders bei der Kindergarten Leiterin von Rohrbach Anneliese Blaschek, die als fachkundige Beraterin fungierte und großen Anteil am guten Gelingen dieser Investition hat. Für die Kindergarten Gründung von Götzensdorf wurden auch Sponsoren gebraucht. Die Bevölkerung möchte sich bei allen herzlich bedanken.

Finanzielle Mittel stellen zur Verfügung: Oberbank Rohrbach (Dir. Rock), Raiffeisenkasse Rohrbach (Obm. Liebletsberger),

Eltern krempelten Ärmel auf Kindergarten für Götzensdorf

OEPPING. Was eine kleine, gut funktionierende Dorfgemeinschaft alles bewirken kann, das beweist die Gründung eines Kindergartens in der Ortschaft Götzensdorf. Engagierte Eltern aus dem Dorf unter der Leitung von Bernadette Eisner haben in Zusammenarbeit mit den Gemeindeverantwortlichen die Voraussetzungen geschaffen.

Rund 300.000 Schilling hat die Gemeinde Oepping aufgebracht, um im Haus Kandlbinder in Götzensdorf 17 ein vorbildliches und kindgemäßes Umfeld für 17 Sprößlinge zu schaffen. Die Tischlerei Pröll, ganz besonders aber der Tischler und Hausbesitzer Franz Kandlbinder selbst, haben sich um die schöne Gestaltung des Kindergartens und der Einrichtung bemüht. Bei der Eröffnung beglückwünschte Bürgermeister Adolf

Wögerbauer Gruppenleiterin Elisabeth Nachbagauer und deren Helferin Irmgard Höller zum neuen Arbeitsplatz. Er dankte ganz besonders der neuen Kindergartenleiterin von Rohrbach, Anneliese Blaschek, die beim Einrichten als Beraterin zur Seite stand und großen Anteil am Gelingen hat. Für die Ausstattung des Kindergartens stellten eine Reihe von Firmen finanzielle Mittel zur Verfügung: Oberbank, Raiffei-

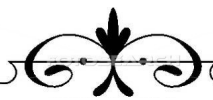
senkasse, Sparkasse, Länderbank, die Firmen Erima, Manfred Lindorfer, Grabner, Fiat-Leibetseder, Loe, Tischlerei Pröll, Kaufhäuser Martin Mayrhofer und Günter Hofer.

Anerkennende Worte hatte auch Pfarrer Dominik Höglinger für die Götzensdorer parat. nur auf Lösungen von oben wartet, sondern immer selbst aktiv wird. Die Musikkapelle Oepping unter der Leitung von Kapellmeister Johann Lichtenauer gestaltete die Eröffnungsfeier. Das herrliche Spätsommerwetter vereinte Eltern, Kinder und Gäste zu einem längeren Beisammensein. Ein gelungener Luftballonstart ließ die Herzen der Kinder höher schlagen.



Die Götzensdorer Eltern packten selbst kräftig zu, um für ihren Nachwuchs einen Kindergarten zu schaffen.





Sparkasse Rohrbach, Länderbank Linz (Dir. Weigl), Firma Erima (Reinhold Fellhofer), Firma Manfred Lindorfer, Firma Grabner, Firma Fiat Leibetseder, Tischlerei Pröll, Kaufhaus Martin Mayrhofer, Firma Loe, Kaufhaus Günter Hofer.



Nikolausfeier in Götzendorf: 1990

Als würdiger Nikolaus erwies sich Pfarrer Dominik Höglinger, der die Volksschulkinder in der Religionsstunde mit einem Besuch überraschte.

Religionslehrerin Regina Kriegner hatte alle Hände voll zu tun, die mitgebrachten Süßigkeiten an die Kinder zu verteilen.

Besinnlicher Advent in Götzendorf:

Zur Adventbesinnung auf Schloss Götzendorf kamen mehr als 300 Besucher. Zur Eröffnung beeindruckten die Arrreiter Bläser beim Arkadenblasen. Das Liebensteiner Flötenensemble und die Rohrbacher Stubenmusi spielten einfühlsame Weisen. Spontanapplaus erteten die Schüler der Hauptschule Rohrbach, die bei einem Hirtenspiel ihr schauspielerisches Talent bewiesen.

Besonders beeindruckte die Bildmeditation von Dr. Franz Gumpenberger. Die musikalische Umrahmung durch die Rohrbacher Stubenmusi verstärkte das gesprochene Wort. „Wir sind glücklich, dass es bei uns viele Talente gibt, die kulturell aktiv sind“, war





der Leiter des Katholischen Bildungswerkes und Veranstalter des Abends, Direktor Karl Schützeneder, angetan von den Leistungen.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein, zu dem die Goldhaubengruppe von Götzendorf einlud, kamen die persönlichen Gespräche nicht zu kurz.

Erstkommunion: am 26. Mai 1991

Für sieben Kinder des Sprengels mit Mitwirkung der Musikkapelle. Nach dem festlichen Einzug wird ein von den Tischmüttern, der Religions - und Klassenlehrerin sowie den Schülern der VS gut vorbereiteter Gottesdienst gefeiert, bei dem auch die Erstkommunionkinder ihren Beitrag leisten. Ihre einheitliche Kleidung bringt zum Ausdruck, dass sie eine zusammengehörende Gemeinschaft sind.



Wegen des noch schonungsbedürftigen Rasens werden die Gruppenfotos auf dem Dorfplatz und im Theatersaal gemacht.

Natürlich gibt es auch eine festliche Frühstückstafel im Saal, bei der das Geschenk der Pfarre überreicht wird.

Um 19.30 Uhr wird die Maiandacht mit den Erstkommunionkindern wegen der unbeständigen Witterung in der Kirche abgehalten.





Schlosshofgestaltung: 08.-16.04.1991

Der Schlosshof wird neu gestaltet, das alte Pflaster wird herausgerissen, ein neuer Untergrund gelegt, die Gänge werden neu und schön gepflastert (in Zusammenarbeit von Gemeinde, Straßenmeisterei und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die 150 Arbeitsstunden leisten) und die künftige Grünfläche eingeebnet und neu besät.

Radfahrprüfung: 1991

Stolz präsentierten sich die Teilnehmer beim Gruppenfoto.



Silvia Riederer, Eva Humenberger, Johanna Eisner, Horst Kaindlbinder, Daniel Beißmann, Manuela

Eisner, Martin Stumvoll, Martin Kriegner, Bernhard Hörleinseder.

Während die VL Maria Roth inmitten der Gendarmen sich wohl behütet fühlt, freut sich VD Karl Schützeneder über die Tüchtigkeit seiner Schüler.

Priesterweihe:

Am Donnerstag, 06. Juni 1991 dem Fest unseres Ordensgründers Norbert, erteilt Diözesanbischof Maximilian Aichern OSB mir Gerhard Maximilian Kobler und meinem Mitbruder Paulus Manlik die Priesterweihe. Zur Mitfeier und zur Primiz lade ich herzlich ein und bitte um das Gebet.

Gerhard Maximilian Kobler O.Praem.

Priesterweihe, am Donnerstag, 06. Juni 1991 um 19.00 Uhr im Stift Schlägl durch Diözesanbischof Maximilian Aichern.

Primiz: Samstag, 22. Juni 1991,
19.45 Uhr Empfang in Götzendorf,
20.00 Uhr Vesper

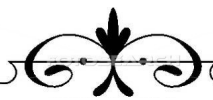
Sonntag, 23. Juni 1991,
09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Rohrbach, Primizprediger: Dr. Severin Lederhilger
14.30 Uhr Primizsegen in Götzendorf



Mag. Gerhard Maximilian Kobler stammt aus Haslach.
Foto: Kirschner

Zu Priestern geweiht

SCHLÄGL. Mag. Gerhard Maximilian Kobler und Mag. Paulus Christian Manlik wurden von Diözesanbischof Maximilian Aichern zu Priestern geweiht. Mag. Paulus Manlik stammt aus Linz, trat 1984 in das Stift ein und absolvierte das Pastoraleinführungsjahr in der Pfarre Aigen/Schlägl. Mag. Gerhard Kobler wurde in Haslach geboren. 1983 trat er in das Stift Schlägl ein und schloß 1990 sein Theologiestudium in Linz ab. Im Rahmen des Diakonatsjahres ist er in St. Oswald/Haslach tätig. Mag. Kobler gibt auch Religionsstunden in der Hauptschule Aigen. Stiftskapellmeister Rupert Gottfried Frieberger sorgte mit einer neuen Messe aus eigener Feder für den festlichen Rahmen der Weiheliturgie.



Schulübung der Feuerwehr Götzen- dorf

Am 27. September 1991

Am Freitag, 27. September 1991 findet in Götzendorf die Schul – und Kindergartenübung statt. Unterstützt von Tank Rohrbach wird um 09.00 Uhr begonnen. Schwerpunkte waren, das Bergen der Kinder und Lehrpersonen mit schwerem Atemschutz, sowie das Aufbauen einer Schlauchleitung zum Eindämmen des angenommenen Brandes. Besonders beeindruckt waren die Schüler, aber auch die Lehrkräfte, von der Vorführung, des Rohrbacher

Auch die Lehrerin Maria Roth wurde abgeseilt.

Schüler können auf Feuerwehr vertrauen

OEPPING. Die Feuerwehr Götzendorf führte eine Einsatzübung mit zwei Gruppen und dem Tankwagen der Feuerwehr Rohrbach durch.

Beim Probealarm in der Volksschule mußten die Schüler den Fluchtweg und die nötigen Vorsichtsmaßnahmen einhalten. Mit schwerem Atemschutz wurden Kinder mittels Tragbahre aus dem Schulgebäude geborgen. Außerdem übten die Feuerwehrmänner eine Rettungsaktion durch Abseilen aus dem Klassenzimmer.

Zuletzt wurden die Schüler ins Feuerwehrzeughaus eingeladen und sogar bewirtet. Volksschuldirektor Karl Schützeneder bedankte sich beim Einsatzleiter Karl Natschläger und den Feuerwehrmännern für den erfolgreichen Einsatz für die Sicherheit der Schüler im Schloß Götzendorf.

Auch mit den Kindergartenkindern übten die Feuerwehrmänner den Ernstfall.



Was so lustig aussieht, ist im Brandfall bitterer Ernst: Das Abseilen aus dem Klassenzimmer.





Wandertag 1991:

Beim Wandertag der 3. und 4. Stufe wurde der Bezirkshauptort besichtigt.

(Bezirkshauptmannschaft, Hammerröcke ...) Waltraud Fellhofer und VD Karl Schützeneder begleiteten die Schüler.

Direktorstag: 1991

Der diesjährige Direktorstag begann mit der Besichtigung der Fensterfabrik Internorm. Herr Stöbich führte die Lehrkräfte



durch das Firmengelände. VL Maria Roth, Al Martha Hackl, RL Regina Dorfner, VD Karl Schützeneder und die Hilde Laher waren interessierte Zuhörer. Nachher führte die Fahrt nach Steyr ins Museum Industrielle Arbeitswelt.

Schulschluss:

Mit einem gemütlichen Beisammensein des Lehrerteams wurde das Schuljahr beendet.

Spielplatz für Kindergarten: 1991

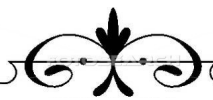
Mit der Errichtung eines Kinderspielplatzes unweit des Kindergartens in Götzendorf hat die Gemeinde Oepping einen großen Wunsch der Eltern und Kinder erfüllt. Kindgemäß gestaltete Spielmöglichkeiten fördern die Gesund-



heit und das Wohlbefinden der Kindergartenkinder. Die Kindergärtnerin Elisabeth Nachbargauer, ihre Helferin Irmgard Höller und die 19 Kindergartenkinder freuen sich über diese Investition.

Schülerzahl nimmt zu:

Nachdem die Infrastruktur des Ortes ständig verbessert wird, nimmt auch das Interesse an



einer Siedlungstätigkeit in Götzendorf zu. Besonders für Jungfamilien wird es immer interessanter, in der Nähe des Bezirksortes relativ günstig einen Baugrund zu bekommen und in ländlicher Idylle leben zu können. Derzeit besuchen 34 Kinder die Volksschule des Ortes. Die 1. und 2. Schulstufe werden von Maria Roth und die 3. und 4. Schulstufe von Direktor Karl Schützeneder unterrichtet. Arbeitslehrerin Anna Zoidl aus Arnreit und Religionslehrerin Regina Dorfner aus Oepping.

Musiksommer: 1991

Auch heuer, wir hörten's, ist's wunderbar, was auf Schloss Götzendorf wieder geschah. Mit Freude durften die Kinder erleben, sechs Tage Musik und Gemeinschaft zu pflegen. Dank den Herrn Albert und Schützeneder, so denkt hier gewiss im Saale ein jeder und dank auch den and'ren unterrichtenden Kräften, lehrend nach Noten aus des Meisterhands Heften, erlebten wir jetzt diesen Ohrenschmaus, wofür wir begeistert klatschten Applaus.

Von Herzen allen wir danke sagen für ihre Mühen und ihre Plagen! Und hoffen, dass diese Flasche Sekt dem Organisator des Ganzen gut schmeckt. Hatte ein Schüler musikalisch vollbracht, was dem Herrn Albert viel Freude gemacht, tat jener oft seine Begeisterung in einem typischen Ausspruch kund.

Zur Stunde sind unsere Herzen voll Freud, denn dieser Spruch, ist noch lang nicht passe'- Herr Albert, gewonnen! Eine Flasche Bouchet!

Frau Grabner trug gekonnt dieses Gedicht vor.

Professor Alfred Albert und VD Karl Schützeneder bei der Urkundenverleihung am Dorfplatz.

Dieser professionelle Schnappschuss stammt von Frau Spannoch.



Die Ferien sind zum Musizieren da

ÖPPING. Mit einer Begeisterung gingen die Kinder beim Musiksommer im Schloß Götzendorf zu Werke, die jeden Lehrer erfreuen würde.

Zum vierten Mal organisierte Volksschuldirektor Karl Schützeneder den musikalischen Sommer. Diesmal waren 70 Buben und Mädchen im Alter von vier bis 15 dabei. „mehr werden es aber aus Platzmangel sicher nie“, muß Karl Schützeneder immer wieder Interessenten abweisen.

Die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen von Prof. Alfred Albert, der früher auf der bischöflichen Pädak unterrichtete. Trotz großer gesundheitlicher Probleme schloß er mit Einfühlungsvermögen aber auch der nötigen Strenge schnell Kontakt mit den Kindern. Große Disziplin bei den Ensembleproben in der Schloßkirche sind bei einer Schar von 70 Kindern und schön-

stem Wetter doch sehr verwunderlich.

Prof. Albert weiß auch den Grund: „Es macht ihnen einfach Spaß, einmal zusammenzuspielen. Normalerweise lernen sie ihre Instrumente im Einzelunterricht. Es wird auch nie gestritten.“

Prof. Albert setzt andere Schwerpunkte als im herkömmlichen Musikunterricht: „Für mich ist die rhythmische Gruppe sehr wichtig. Die wird in den Musikschulen zu wenig forciert.“

Wie jedes Jahr stellte Prof. Albert auch dieses Mal ein eigenes Heftchen mit mehr als 40 Musikstücken zusammen. Das abwechslungsreiche Übungsprogramm umfaßte Stücke von Donnovan bis zu Mozart, vom mexikanischen „La Bamba“ über den brasilianischen Samba bis zu japanischen Liedern. Da verwundert es nicht, daß viele auch im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen.

Albin Gattermayr



Volle Konzentration war bei einem Blues aus „Porgy and Bess“ von George Gershwin angesagt. Mit diesem selbststudierten Lied überraschten die Schülerinnen einmal ihren Lehrer.



Schuljahr 1991/ 1992

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützeneder, Anna Zoidl/ Marta Prectl HA, Valerie Buchinger, Rel.,

Schulanfänger 1991:

Helene Beißmann, Jürgen Eisner, Julia Hofer, Joachim Hofmann, Sarah Höglinger, Manuela Hörleinseder, Daniela Kraml, Hermann Nigl, Kornelia Reiter, Petra Steidl

Besinnlicher Advent auf Schloss Götzendorf:

Linzer Kammerchor

Am Samstag, 07. Dezember 1991 um 20.00 Uhr, sowie um 19.30 Uhr Arkadenblasen der Arrreiter Bläser, Verkaufsausstellung der Goldhaubengruppe Götzendorf.

Am traditionellen Götzendorfer Advent mitgestalten zu dürfen, war ein wunderschönes Erlebnis für uns. Der stimmungsvolle Rahmen der verschneite Schlosshof, der gastfreundliche Ausklang – alles zusammen ein Abend, an den wir uns gern zurückerinnern werden!

Linzer Kammerchor



Radfahrprüfung 1992

Verkehrserziehung ist ein wichtiges Unterrichtsprinzip. Die gründliche Vorbereitung auf die Radfahrprüfung wird von den Schülern gerne angenommen. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung waren alle sichtlich erleichtert.

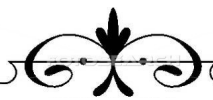
Klaus Grinninger, Inspektor Fritz Rockenschaub, Daniela Nigl, VD Karl Schützeneder, Manfred Peer, Regina Kriegner, Andreas Peer, Andreas Hofer, Markus Riederer, Dominik Höller, Christian Natschläger, Thomas Fellhofer, Inspektor Nigl.

Ausflug:

Am 16. Juni 1992 besuchten die Schüler der 3. und 4. Stufe die Landesausstellung in Schlägl. Marianne Kandlbinder war eine verlässliche Begleiterin.

Das Programm:

Kerzenfabrik - Landesausstellung - Fahrt mit der Mühlkreisbahn nach Rohrbach - Wanderung nach Götzendorf



Ausflugsfoto

Junge Autoren erzählten gut:

Unter dem Motto „Kinder erzählen Geschichten“ beteiligte sich die 2. Stufe der Volksschule Götzendorf an einem Wettbewerb. Die Schüler unter Klassenlehrerin Maria Roth durften als Preis die Molkerei Rohrbach besichtigen. Dort wurden sie mit köstlichen Molkereiprodukten bewirtet.

Die Freude der tüchtigen Geschichtenerzähler ist groß. Klassenlehrerin Maria Roth ist sichtlich stolz auf ihre Schützlinge.

Direktorstag: 1992

An diesem Tag fuhren die Lehrkräfte Maria Roth, Martha Prechtl, Regina Dorfner, Dominik Höglinger, Karl Schützeneder und die Schulwartin Hilde Laher in die CSSR.

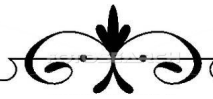
Während Herr Dominik die Crew sicher pilotierte, fungierte Maria Roth als profunde Reiseleiterin. Zuerst wurde Hohenfurt besichtigt. Anschließend stand Krumau auf dem Programm (Burgbesichtigung, Mittagessen, Stadtbummel). Die Fahrt führte weiter nach St. Thoma und zur Ruine Wittighausen.

Die Kirche von St. Thoma (Svaty Tomas)

Die gotische, dem Leib Christi (Fronleichen) geweihte ehemalige Pfarr- und Wallfahrtskirche von St. Thoma wurde vor 1348 im Auftrag von Peter I. von Rosenberg, Oberstkämmerer des Königreiches Böhmen errichtet. Wahrscheinlich wurde damals eine schon bestehende kleinere Kirche, die vermutlich Wok von Rosenberg (Witigo von Krumau) 1252 erbauen hatte lassen, in das neue Bauwerk einbezogen. Die Kirche war ab 1361 Pfarrkirche und wurde vor 1510, als der Nachbarort Deutsch-Reichenau an Bedeutung zugenommen hatte, Filialkirche der nicht mehr existierenden Pfarrkirche von Deutsch-Reichenau. Jetzt gehört die Kirche zur Pfarre Friedberg.

1510 bis 1517 und nach einer Periode des Verfalls - ab 1858 sowie 1874 wurde die Kirche renoviert. Auf diese Renovierung gehen der Eingang an der Nordseite und das Altargitter beziehungsweise die neugotischen Elemente der Kirche, etwa die beiden Fenster an der Westseite, die Westempore, die derzeit demontierten Reste der Kassettendecke im Hauptschiff, der obere Teil des Turmes und die vier hohen, an der Wand gelehnten Granitsäulen im Presbyterium zurück. Am 02. Mai 1875 wurde die Kirche im Beisein von Fürst Adolf von Schwarzenberg und seiner Frau, Prinzessin Ida,





feierlich neu eingeweiht und wiedereröffnet.



St. Thoma



Wittighausen



Teufelsmauer

Schulschlussfeier:

Am Sonntag, den 05. Juli 1992 gestalteten die Volksschüler eine Schulschlussfeier. Sie erwiesen sich als gute Sänger, Flötenspieler, Geschichtenverfasser, Witzeerzähler ...

Für VD Karl Schützeneder war es ein kleines 10-jähriges Jubiläum an der VS Götzensdorf. Er bedankte sich beim Lehrerteam, den Eltern und auch den Schülern für die gute Zusammenarbeit. Weiters sprach er anerkennende Worte an Professor Alfred Albert, der an der Schule Flötenunterricht gestaltet.



Der Reinerlös vom Buffet wurde der Schule zum Ankauf von Büchern zur Verfügung gestellt.

Anlässlich des Schulschlusses 1991/1992 stellten sich die Schüler und Lehrer dem Fotografen.





Konzert für Strahlenopfer: Musiksommer

Das Abschlusskonzert des Götzensdorfer Musiksommers findet am 25. Juli um 18.00 Uhr im Stadtkino Rohrbach statt. Der Erlös aus freiwilligen Spenden kommt Kindern aus dem Gebiet von Tschernobyl zugute, die auf Erholung von Strahlenschäden in Rohrbach sind. An der fünften Auflage des Musiksommers im Schloss Götzensdorf nehmen heuer 60 Kinder im Alter von 7 bis 16 Jahren teil.

Abschlussmesse in der Kirche



Für Tschernobyl-Kinder 10.000 Schilling erspielt

Der fünfte Musiksommer auf Schloß Götzensdorf war wieder ein voller Erfolg für Prof. Alfred Albert und sein Team.

OEPPING/ROHRBACH. 60 Kinder nahmen an diesem Seminar teil. Sie hatten viel Freude am Musizieren, Basteln und Sport.

Der Höhepunkt war das Abschlusskonzert im Kinosaal Rohrbach. Dazu wurden auch die bei Gasteltern in der Region wohnenden Tschernobyl-Kinder eingeladen. Im überfüllten Saal erwies sich bei einem gemeinsam gesungenen Lied die russischen Gäste auch als gute Sänger.

Am Sonntag gestalteten die Seminarteilnehmer des Musiksommers einen Abschlussgottesdienst in der Schloßkirche Götzensdorf. Dabei überreichten die Kinder den Reinerlös des Konzertes in der Höhe von 10.000 Schilling an Primar Hofrat Dr. Walter Schmid, der damit Medikamente für die Tschernobyl-Kinder kaufen wird.

„Bei so viel Interesse und Herzlichkeit, die von den Kindern und Eltern der Seminarteilnehmer ausgingen, werden sich die Lehrkräfte sicherlich wieder im nächsten Jahr in den Dienst der guten Sache stellen“, meint der Organisator Karl Schützenseder.



Primar Dr. Karl Schmid nahm von den Kindern des Musiksommers Götzensdorf einen Scheck entgegen. Um die 10.000 Schilling werden Medikamente für die Tschernobyl-Kinder eingekauft.

Schuljahr 1992 / 1993

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützenseder, Regina Diensthuber/ Maria Plakolb HA, Regina Dorfner Rel.,

Schulanfänger:

Karin Humenberger, Elisabeth Kneidinger, Sandra Leitner, Elvis Salan, Dominik Lang, Simon Steidl, Melanie Zöchbauer

Lesedino in Götzensdorf:

In Gegenwart von BSI Professor Winkler und Bürgermeister Adolf Wögerbauer überreichte Direktor Johann Fischer von der Raiffeisenbank Rohrbach an die Schüler der 3. und 4. Stufe die Lesedino Spielkassette. Der Schulinspektor machte den Schülern einen Gusto auf's Lernen.

Nach den Ferien sind sie alle gut erholt. VL Maria Roth mit den Schülern der 3. Stufe.





Aktion Lesedino

Erstkommunion 1993:

Die Religionslehrerin Regina Dorfner, Pfarrer Dominik Höglinger und die Eltern bereiten die Schüler auf die Erstkommunion vor.

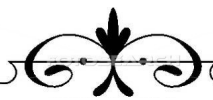
Daniela Kraml, Julia Hofer, Kornelia Reiter, Petra Steidl, Sarah Höglinger, Manuela Hörleinseder, Helene Beissmann, Jürgen Eisner, Christian Griesinger, Joachim Hofmann, Hermann Nigl.



Die feierliche Umrahmung der Messe gestalteten Professor Alfred Albert, Kurt Humenberger und Gertraud Humenberger. Beim Festmahl im Theatersaal bedankte sich der Schulleiter Direktor Karl Schützeneder für die gute Zusammenarbeit.

Aktion Lesedino:

Bezirkslesefest mit über 500 Kindern, die das gelungene Projekt feierten.



Volksschuldirektor Karl Schützeneder der durch die Veranstaltung in Sarleinsbach führte sagte: „Die Kinder sind durch diese Aktion zum Lesen aktiviert worden. Ein zusätzlicher positiver Effekt waren die Lesefeste, bei denen die Schüler das Gelesene verarbeiten und darstellen konnten. Es konnte ein gewisser Bücherschatz angelegt werden. Besonders hervorheben möchte ich auch den diese Aktion begleitenden fächerübergreifenden Unterricht. Alles in allem ist der Lesedino ein großer Impulsgeber“.

Ein dickes Lob gebührt auch den Kindern, die bei strahlendem Sonnenschein ohne Murren und mit großer Begeisterung dem immerhin gut zwei-stündigem Programm in der Festhalle folgten. Auf eines wies Karl Schützeneder in seiner Rede nochmals hin: „vor allem soll auch das Bewusstsein der Eltern für das Lesen der Kinder geweckt werden“.

Viel Applaus erntete Paul Gammer von der VS Götzendorf. In frischer Art trug er seine Geschichte „Der Unheimliche auf Zimmer 3“ vor.



Radfahrprüfung: 1993

Alle erhielten den Radfahrschein: Mark Pachner, Peter Kriegner, Marianne Griesinger, Cornelia Steidl, Michael Kriegner, Paul Gammer, Kerstin Kandlbinder, Christa Humenberger.

Ausflug: 1993

Das war ein toller Ausflug!

Mannerfabrik, Burg Klam, Steinzeit-

museum Mitterkirchen, Erdbeerland
Da war für jeden etwas dabei!



Schulschlussfeier 1993:

Bei der Schulschlussfeier der Volksschule Götzendorf staunten die Besucher, wie



selbstsicher die Kinder Sketche, Witze und Lieder zum Besten gaben. Der Reinerlös wurde der Schule zum Ankauf von Büchern zur Verfügung gestellt.

Musiksommer 1993:

Auf Schloss Götzendorf

Idealismus, Engagement und natürlich viel Spaß, das zeichnete den 6. Musiksommer auf Schloss Götzendorf aus, an dem 40 Kinder teilnahmen.

Kanzleirenovierung: 1993

Die Gemeindearbeiter schremmten den alten Putz von der Mauer, verputzten die Kanzlei neu und schliffen und versiegelten den Boden. Franz Siegl und Otto Spindelbalkner haben gute Arbeit geleistet.

Das war eine staubige Arbeit. Weiters wurden in

Musiksommer mit Dorffest auf Schloß Götzendorf

Idealismus, Engagement und natürlich viel Spaß - das zeichnete den 6. Musiksommer auf Schloss Götzendorf aus, an dem 40 Kinder teilnahmen.

ÖPPING. Betritt man in der ersten Ferienwoche so einfach des Nachmittags den Innenhof des Schlosses, so wird man als Nichteingeweihter vorerst ein wenig staunen. Denn aus Räumen dringt Musik, von modernen Schlagern und Evergreens angefangen bis hin zu klassischen Stücken, gespielt auf vielen Instrumenten: Blockflöten und Querflöten, Violinen, Akkordeon, Klavier, verschiedenen Rhythmusinstrumenten und natürlich Gitarren.

Die Kinder und Jugendlichen, die hier innerhalb einer Woche ein Abschlusskonzert und eine Messe einstudieren, sind mit Freude und Begeisterung dabei, obwohl Ferien sind. Ihnen allen macht es riesig Spaß, mit ihren Lehrern (Edith Niedermayr, Christine Eisner, Eveline Lächner, Rudolf Hofer), die alle ausgezeichnete Pädagogen sind - sie sind durchwegs Volks- und Hauptschullehrerinnen und -lehrer, die aus Idealismus und aus Freude am Musizieren die über 40 begeistertesten Musikfans be- treuen und beaufsichtigen - zu musizieren.

Und werden die Instrumente einmal für eine Stunde beiseite gelegt, so können sich die Teilnehmer in der Spielstube amüsieren oder sie können Sport betreiben, alles unter Aufsicht des Betreuungspersonals. Für das Mittagessen sorgt die Dorfwirtin, und sie deckt den Tisch zur Zufriedenheit aller gut und reichlich.

Wie die Dorfgemeinschaft aus der Musikwoche überhaupt ein Dorffest macht, ist vorbildlich. Auf das Abschlusskonzert, das am Samstag abend stattfindet, und den Abschlussgottesdienst am Sonntag folgte ein in gemeinsamer Arbeit aller vorbereitetes Dorffest mit vielen Köstlichkeiten aus der eigenen Küche und mit Unterhaltung für Groß und Klein. Daß auch der Pfarrer Mag. Dominik Höglinger die Musikwoche voll unterstützt, gebührt hier auch loblich erwähnt.

Den Veranstaltern dieser Musikwoche Karl Schützeneder, der für die gesamte Organisation verantwortlich zeichnete und Alfred Albert, der das gesamte Notenmaterial geschrieben und die Veranstaltungen zusammenstellte sowie Mag. Gabriele Webinger-Kramer, ist es wieder einmal gelungen, Musik und Freude allen Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Beim Musiksommer auf Schloß Götzendorf probten die 40 Schüler eine ganze Woche lang fleißig für das Abschlusskonzert und die Messe.



diesen Ferien Vorräume, der Stiegenaufgang und der Schuleingangsbereich ausgemalt.

Schuljahr 1993/1994

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützeneder, Gabriele Zöchbauer HA, Regina Dorfner, Rel.,

Schulanfänger:

Franziska Fellhofer, Christina Höller, Martin Kraml, Bernd Mitgutsch, Melanie Natschläger, David Pachner, Andrea Reiter, Kathrin Steidl, Thomas Zöchbauer, Christian Zoidl, Michael Zoidl

Ausflug ins Schlossmuseum Linz:

Am 20. Oktober 1993 besuchte die 2. Klasse die Ausstellung: „ Der wilde Westen - Legende und Wirklichkeit“, im Stadtmuseum Linz, Nordico.

Dieses Thema hatte die Schüler sehr interessiert und war Anlass für fächerübergreifenden Unterricht. (D, SU, BE, ME)



Nikolausbesuch in der Volksschule:



Die Öttinger Volksschüler danken den „Lions“ mit einem abwechslungsreichen Programm.

Linzer Lions-Jugend beschenkte Volksschüler

Die Jugend der Linzer Lions-Gruppe, die „Lions“, beschenken Volksschüler im Bezirk Rohrbach.

Bezirkschulinspektor Fritz Scherer lobte diese pädagogische Initiative der Linzer Lions und bedankt sich über die umsichtige Arbeit der Lehrkräfte Maria Roth und Karl Schützmeider. Scherer bedankt sich auch bei Dr. Alois Kowitz und dem jungen Lions-Team für das vorbildhafte Engagement im Sinne von Nachstellern. Die anwesende Ehrenvorsitzende Maria Knechtlinger betonte, daß gute Kinderbücher das Leseverstehen besonders wecken und dankt für die wertvollen Geschenke.

Auch Bürgermeister Adolf Wiggerbauer sprach sich über die Werte an die Linzer Lions und bedankt sich beim Lehrteam der Volksschule Göttsdorf für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Eltern. Anschließend lud er zu einem gemeinsamen Besamensessen im Gasthaus.

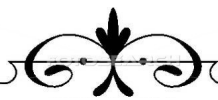
Die „Lions“ standen auch den Volksschulen in Schwarzenberg und Hirschberg einen Besuch und beschenken die Kinder, die sich dafür mit netten Darbietungen bedanken.

Besinnlicher Advent auf Schloss Göttsdorf:

„A wenig einilosn“ lautet das Motte des traditionellen Adventsingens das Dir. Karl Schützmeider seit 1980 auf Schloss Göttsdorf veranstaltet.

Prof. Leold Wandl wird aus seinem Buch vortragen, weiter gestalten die Annreiter Bläser, und der Berger Männerchor den Abend.





Advent: „A weng einilosn“ in die stillste Zeit des Jahres

Zwei besinnliche Adventabende gibt es heuer wieder in Götzendorf und Rohrbach.

OPEPPING/ ROHRBACH. „A weng einilosn“ lautet heuer das Motto des traditionellen Adventsingens, das Dir. Karl Schützeneder seit 1980 auf Schloß Götzendorf veranstaltet. Viele Jahre hat sich Dir. Schützeneder bemüht, den bekannten Mundartdichter Prof. Leopold Wandl für sein Adventsingens zu engagieren, heuer hat es endlich geklappt. Der gebürtige Mühlviertler Leopold Wandl hat sein neues, noch druckfrisches Weihnachtsbuch im Gepäck. Der Titel des 20. (!) Wandl-Buches lautet „A weng einilosn“, daher auch das Motto des Abends. Prof. Leopold Wandl wird aus seinem neuen Buch besinnliche Lyrik und Geschichten aus der Advent- und Weihnachtszeit, also von Kathrini bis Lichtmeß, lesen. „Ich freu'mich schon auf diesen Abend, denn da oben war ich leider noch nie“, betont Prof. Leo-

pold Wandl. Am Stefanietag wird übrigens Dr. Franz Gumpenberger in einer ORF-Volksmusiksendung mit Leopold Wandl über sein neues Buch plaudern.

Mit zum Programm des Adventsingens am zweiten Adventsamstag auf Schloß Götzendorf gehört das schon traditionelle Arkadenblasen um 19,30 Uhr. Den Abend selbst gestalten neben Leopold Wandl die Arnreiter Bläser, das Arnreiter Flötenquartett und der Berger Männerchor.

Advent der Mütterrunde

Zu einem besinnlichen Adventabend im Kinosaal Rohrbach lädt die aktive Mütterrunde am Samstag, 10. Dezember um 20 Uhr. Mitwirkende sind die Bläsergruppe Rohrbach, der Berger Männerchor, eine Kindergartengruppe des Rohrbacher Kindergartens, Ziehharmonikergruppen, Flöten- und Harfengruppen sowie die Geschwister Wild. Durch das Programm führt Dr. Franz Gumpenberger. Rund um diese Ver-



Beim Adventabend auf Schloß Götzendorf liest Prof. Leopold Wandl aus seinem neuen Buch „A weng einilosn“.

anstaltung gibt es verschiedene Basteleien und Mehlspeisen zu kaufen. Mit dem Reinerlös der Veranstaltung will man Bedürftige in der Pfarre Rohrbach unterstützen.

Erstkommunion: 1994

Sechs Kinder feierten das Fest der Heiligen Kommunion. Schüler, Eltern und Lehrer gestalteten eine eindrucksvolle Feier.

Simon Steidl, Dominik Steidl, Sandra Leitner, Melanie Zöchbauer, Karin Humenberger, Elisabeth Kneidinger.

Pfarrer Dominik Höglinger bedankte sich bei Religions-





lehrerin Regina Dorfner und den Tischmüttern Maria Kneidinger und Erna Leitner für die gute Einstimmung der Kinder auf dieses Fest.

Radfahrprüfung: 1994

Nach etwas Herzklopfen freuten sich die Schüler über die bestandene Radfahrprüfung.

Christine Gammer, Christian Griesinger, Alexander Hofmann, Roland Kandlbinder, Johannes Kneidinger, Adelheid Peer.



Bildungswerk steht nun ohne Leiter da

Rund 20.000 Menschen besuchten unter der Leitung von Dir. Karl Schützeneder die vielschichtigen Programmangebote.

ROHRBACH. „Ich leite nun seit 1. Oktober 1983 das Katholische Bildungswerk in Rohrbach, und ich meine, nach so langer Zeit soll man ein Amt zur Verfügung stellen, um neuen, frischen Kräften Platz zu geben“, so Schützeneder. Ein Nachfolger als Bildungswerksleiter wurde bisher nicht gefunden.

Unter den vielen Veranstaltungen der letzten 10 Jahre ragen einige wegen ihrer Bedeutung hervor: Da sprach einmal Dr. Rudolf Kirchschräger zum Thema „Politik-beherrschendes oder dienendes Instrument?“, ein anderes Mal referierte Bischof Maximilian Aichem über das Thema „Die

Kirche in Oberösterreich“. So könnte man noch viele interessante Veranstaltungen anführen, die der Rohrbacher Bevölkerung stets halfen, ihre Meinung aus erster Hand zu relativieren.

So war auch seiner letzten Veranstaltung im fast voll besetzten Saal der Handelskammer voller Erfolg beschieden. Der Kinderpsychologe Dr. Franz Witzmann sprach über das sehr interessante Thema der Kindererziehung. Viele wollten nach fast zweieinhalb Stunden noch nicht nach Hause, weil sie das Thema, das hervorragend referiert wurde, so in den Bann zog. Karl Schützeneder war stets bemüht, das Katholische Bildungswerk unabhängig und frei von politischen Überlegungen zu führen. Mit ihm verläßt ein verdienter, stets engagierter Leiter das Bildungswerk. Ein Nachfolger steht zur Zeit noch nicht fest.

Schulschlussfeier 1994:

Mit viel Freude, Mut und Selbstsicherheit gestalteten die Schüler der Volksschule Götzensdorf eine eindrucksvolle Schulschlussfeier.

Das abwechslungsreiche Programm wurde mit viel Applaus bedacht. Die Eltern gestalteten ein Buffet und überreichten den Reinerlös der Schule. Die Elternvertreterin Maria Kneidinger dankte den Lehrkräften Maria Roth und Karl Schützeneder für das Engagement in der Schule.



Der Direktor lobte die Integrationsschülerin Julia Hofer, weil sie ihre selbstverfasste Geschichte sehr gut vorlas. Die Geburtstagskinder Christian und Michael Zoidl, staunten als alle Besucher für die beiden ein Geburtstagslied sangen.

Die Musiklehrerin Maria Kaltenberger hat mit viel Geduld und Einsatzbereitschaft den Schülern Flöten spielen gelehrt.



Unter der Leitung von der Elternvertreterin Maria Kneidinger bereiteten die Eltern ein großzügiges Buffet vor. Der Reinerlös wurde der Schule zur Verfügung gestellt.

Betriebsausflug: 1994

Als ziemlich anstrengend erwies sich der Betriebsausflug der Lehrerschaft zum Schwarzenberg'schen Schwemmkanal.

Eine kurze Rast im Schatten tat allen sichtlich wohl. Hilde Laher sorgte für gute Stimmung.

Hochzeit:

Die Religionslehrerin Regina Dorfner heiratete am 25. Juni 1994 den Landwirt Ing. Gebhard Prechtl aus Arnreit. Maria Roth und Karl Schützeneder gratulierten dem jungen Paar und überreichten ein Hochzeitsgeschenk.



Schuljahr 1994/1995

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützeneder, Gabriele Zöchbauer HA, Regina Dorfner, Rel.,

Schulanfänger:

Beissmann Susanne, Humenberger Thomas, Peer Barbara, Stallinger Mark, Stallinger Michael,

Kornelia Reiter und Daniela Kraml begleiten und unterstützen Julia Hofer.

Kleinschulen sichern die pädagogische Nahversorgung

Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder wird optimal berücksichtigt

GÖTZENDORF. Sicherstellen der pädagogischen Nahversorgung, Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder berücksichtigen, unzumutbaren Zeitaufwand für den Schulweg vermeiden, den Schuleintritt harmonisch gestalten: All das sind Schlagworte, mit denen die Kleinschule auf die positiven Seiten dieses Schultyps verweist. Die für das Schulwesen Verantwortlichen wissen um die Bedeutung dieser niederorganisierten Schulen, werden doch rund 5000 Kinder in solchen unterrichtet.

„Die Nahversorgung darf sich nicht nur auf die wirtschaftlichen Bereiche beschränken, sie muß auch Bildung und Kultur miteinschließen“, so der Leiter der Arbeitsgemeinschaft dieses Schultyps, Volksschuldirektor Karl Schützeneder. Das Kind soll dort heranwachsen können, wo es die bekannte Umgebung, den Freundeskreis und

vor allem das Elternhaus hat. Dadurch kann die gewachsene Schullandschaft erhalten werden. Positiv ist weiter zu vermerken, daß eine wohnortnahe Kleinschule lange Zeiten für den Schülertransport und dadurch einen weiteren Streßfaktor vermeiden kann. Die Kleinschule kennt aber auch im pädagogischen Bereich eine Reihe von Vorteilen: Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf können integrativ betreut werden - ein entsprechendes Know-how wurde entwickelt, innere Differenzierung und Teamteaching sind schon fast eine Selbstverständlichkeit. Alles Gründe, die für die Erhaltung und weiteren Ausbau dieses Schultyps sprechen, zum Wohle unserer Kinder und zum Wohle einer funktionierenden Gesellschaft mit glücklicheren Menschen.

Josef Pöchtrager



In Kleinschulen ist Integration von Behinderten längst zur Selbstverständlichkeit geworden.

Besinnlicher Advent auf Schloß Götzendorf

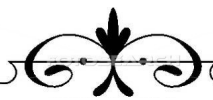
Alle Mitwirkenden aus der Umgebung

GÖTZENDORF. Das Schloß Götzendorf bietet mit dem Arkadenhof und der Schloßkapelle den idealen Rahmen für den „Besinnlichen Advent“, der traditionell mit dem Arkadenblasen der Arnreiter Bläser eingeleitet wurde. Die Mitwirkenden kamen auch heuer wieder aus der näheren Umgebung: Die Arnreiter Bläser, das Klarinetten-Duo Geschwister Berger, der Schloßchor und die Sängerrunde und Organist Kaineder. Das gediegene musika-

lische Programm umfaßte Melodien aus dem Adventkreis und wurde sauber dargeboten.

Erich Stockinger trug mit seinen zum Teil kritischen Gedichten und Texten sehr wesentlich dazu bei, daß der Abend tatsächlich besinnlich wurde. Schüler der Volksschule Götzendorf beeindruckten mit einem kurzen Hirtenspiel.

Kaplan Dominik Höglinger regte in den abschließenden Dankesworten an die Mitwirkenden an, daß auch in den Familien solche besinnliche Abende gestaltet werden sollten. Mit einem gemütlichen Beisammensein fand der Abend seinen Abschluß.



Besinnlicher Advent: auf Schloss Götzendorf

08. Dezember 1994

Der Bezirkslehrerschor umrahmte mit einigen Liedern die CLV-Adventbesinnungsfeier im Stift Schlägl. Im Hintergrund VD Karl Schützeneder als Bassist.



Bergwandern als Freizeitsport

Alois Humenberger aus Obergahleiten ist ein bekannter und erfolgreicher Spitzensportler und begeisterter Bergwanderer. Im Rahmen des Unterrichtes zeigte er den Schülern, die fachgerechte Ausrüstung und erklärte richtiges Verhalten in der Bergwelt. Die Schüler durften mit dem Seil hantieren und andere Dinge ausprobieren. Außerdem wurden viele Fragen an den Bergsteiger gestellt.



Maria Roth und Alois Humenberger mit den Schülern der 1. + 2. Stufe.


Alois Humenberger und Karl Schützeneder mit den Schülern der 3. + 4. Stufe.

Mit großem Interesse verfolgten die Schüler das Abfeuern einer Leuchtrakete und deren Flugbahn, solche Leuchtraketen werden in Notsituationen abgefeuert.

Bürgermeister Adolf Wögerbauer am 25. Februar 1995 verstorben.

Das große Verständnis Adolf Wögerbauer's für Schule und Kultur wurde gewürdigt und bedankt.

In tiefer Trauer geben wir Nachricht,
daß unser geschätzter Herr



**Bürgermeister
Adolf Wögerbauer**
Landwirt in Kanten 3, Gemeinde Oepping

am 25. Februar 1995 unerwartet im
55. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Sein Leben war erfüllt von der Sorge um das
Wohl der Familie, der Gemeinde Oepping und ihrer Bürger.

Das Begräbnis findet am Aschermittwoch,
1. März 1995, um 14.00 Uhr in Oepping statt.

Oepping, 27. Februar 1995

Um ihn trauern:

Vizebgm. Wilhelm Peinbauer
Gemeindevorstand Gemeinderat
und Bedienstete der Gemeinde

Was ich in meinem Leben nicht gemacht,
O Herr, das verleihe.
Und was ich jemals schlecht gemacht,
O Herr, verzeihe.



Bischofsvisitation in Götzensdorf



Maximilian Aichern OSB
Bischof von Linz

Elternwerkstatt:

Im Rahmen der Elternwerkstatt möchten wir ein Seminar zu folgendem Thema anbieten:

„Lernen lernen - Hilfen bei Lernschwierigkeiten“

Referent: HL Franz Heilinger

Zeit: Mittwoch, 05. April 1995, Donnerstag, 20. April 1995 in Götzensdorf im Theatersaal um 20.00 Uhr.
Eintritt: je 25.- Schilling

Alle Eltern von Kleinkindern, Kindergartenkindern, Volksschulkindern, Hauptschülern usw. sind zu dieser Fortbildung herzlich eingeladen. Diese Initiative, angeregt durch den Schulleiter wurden von den Eltern gerne angenommen.

Geburtstag von Volksschuldirektor Karl Schützeneder

Die Schüler und Lehrer überraschten den Direktor mit einem Geburtstagsständchen. Elisabeth Kneidinger und Melanie Zöchbauer überreichten dem 50-iger ein schönes Erinnerungsgeschenk.



Auch Gemeindegemeinsekretär Günther Hofer, Bürgermeister Willi Peinbauer und Hofrat Dr. Franz Starzer stellten sich als Gratulanten ein.

Beim gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Hofer spielten Edith Niedermayr und Prof. Alfred Albert, Oldies für das Geburtstagskind.

PROGRAMM
FÜR DEN BESUCH DES DIÖZESANBISCHOFS IN GÖTZENDORF AM 4.3.95

15.30 Uhr: Aufstellung der Vereine sowie Versammlung der Pfarrbevölkerung auf dem Dorfplatz (Ordnerdienst und Verkehrsregelung übernimmt die FF Götzensdorf)

15.40 Uhr: Klerus, Klosterschwestern und Ministranten sowie Volksschüler und Kindergarten-Kinder ziehen von der Kirche zum Dorfplatz.

15.45 Uhr: **Empfang des Bischofs am Dorfplatz:**
- Begrüßungsmarsch der Musikkapelle
- Begrüßung durch Benefiziat Dominik Höglinger und Bürgermeister Adolf Wögerbauer
- Meldung der Vereine und Vorstellen der Vereins-Repräsentanten durch den Bürgermeister

16.05 Uhr: **Festzug zur Schloßkirche:**
- Musikkapelle: Aufstellung im Schloßhof
- Goldhaubengruppe (Spalier vor dem Kirchenportal)
- Kindergarten
- Volksschule und Schulkinder
- Ministranten
- Klosterschwestern und Klerus
- Bischof

16.10 Uhr: **Bericht des Sprengelrats-Vertreters**(Herbert Engleder)

16.20 Uhr: **Andacht in der Schloßkirche:**
* Lied: Sing & Spielgruppe mit Volk
* Lesung: Röm 12,4-8
* Worte des Bischofs
* Fürbitten: von Vertretern aktiver Gruppierungen vorgetragen
* Vater Unser: evtl. gesungen!
* Segen des Bischofs
* Schlußlied der VS (und Kindergarten)
* Auszug (nach dem Umkleiden: Grußworte für die Kinder im Altarraum!)

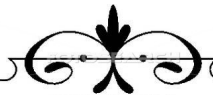
16.40 Uhr: **Verabschiedung des Bischofs im Schloßhof**
* Marschmusik der Musikkapelle
* Vorstellen der einzelnen kirchlichen Gruppierungen durch Benefiziat Dominik Höglinger
* Weiterfahrt des Bischofs zur Familie Kobler
* kurzes Ständchen der Musikkapelle

16.45 Uhr: **Besuch des Bischofs bei der Familie Kobler**
(in Begleitung von Benefiziat Dominik Höglinger)

16.05 Uhr: **Rückfahrt des Bischofs nach Rohrbach.**

eingeladene Vereine: * Freiwillige Feuerwehr Götzensdorf
* Goldhaubengruppe
* Kameradschaftsbund
* Musikkapelle Oepping
* Gemeinderat der Gemeinde Oepping
* Jägerschaft
* Kindergarten, Volksschule

kirchliche Gruppierungen: * Klosterschwestern aus dem Spalorsgebiet
* Ministranten (+ Mesner und Pfarrhelferin)
* Sprengelrat
* Lektoren und Sänger (alle Chöre!)
* Jungschar und Jugend
* Frauengruppen: Mütterrunde, Frauenrunde



Geburtstag Dominik Höglinger 50-iger

Zwei Tage Altersunterschied ist zwischen dem Schulleiter und Pfarrer Dominik Höglinger. Auch sein 50-igster Geburtstag wurde ausgiebig gefeiert.

Die Lehrkräfte tranken auf das Wohl des Pfarrers. Die Bevölkerung ließ es sich nicht nehmen, dem schwungvollen 50-iger zu gratulieren.

Dominiks Geburtstag wurde bis in die Morgenstunden beim Hofer gefeiert.

Maria Kaltenberger und VD Karl Schützneder unterstützten die vielen Sänger mit ihren Instrumenten.

Erstkommunion 1995:

Elf Erstkommunikanten stellten sich mit ihren Eltern, Tischmüttern (Maria Kraml, Paula Natschläger), Religionslehrer Bernhard Falkinger und den Lehrkräften dem Fotografen.





Radfahrprüfung 1995:

Nach bestandener Radfahrprüfung strahlt das Glück aus den Augen der Schüler.

Elisabeth Kneidinger, Melanie Zöchbauer, Kornelia Reiter, Elvis Salan, Petra Steidl, Helene Beißmann, Manuela Hörleinseder, Hermann Nigl, Daniela Kraml, Joachim Hofmann.



Die Welt nach Tschernobyl

Oberösterreichs Kinder helfen Kindern in Weissrussland.

Der Reinerlös dieser Aktion soll speziell der Kinderkrebsklinik Borowlan (bei Minsk) zur Verfügung gestellt werden, wo auch ein Internat für Mütter zur Betreuung der kranken Kinder errichtet wird.

Die Aktion des Landesschulrates und des Oberösterreichischen Jugendrotkreuzes zur finanziellen Unterstützung für das Kindererholungsheim für Kinder aus Tschernobyl ist nun beendet. Dank der großartigen Einsatzfreude der O.Ö. Lehrerinnen, Eltern und Schüler gelang es den stolzen Betrag von 1,1 Mio. Schilling an die Kinderkrebsklinik in Borowljani, 20 km von der Hauptstadt Minsk entfernt zu überweisen.

Die Volksschule Götzendorf mit dem durchschnittlichem Spendenbetrag eines Schülers von 303,56 Schilling erreichte das beste Sammelergebnis!

Wir gratulieren zum errungenen Preis, der ihnen in Form von Büchergutscheinen (S 3.000.-) überreicht wird.

Kurz vor Schulschluss besuchten Frau LSI Elfriede Schmidinger und BSI Fritz Scherrer unsere Schule. Sie bedankten sich bei den Schülern und den Lehrern für das vorbildliche Engagement zugunsten der Tschernobyl Kinder. In einer gemütlichen Runde wurde geplaudert und musiziert.



Unsere Jugend als Vorbild

REPORTAGE Seite 2

Willkommen

Preisverleihung an Junge Vorbilder: Die jüngsten mußten Erwachsene als Vertreter schicken

Die sind Gold wert

Junge Oberösterreicher retten Leben, helfen Alten und Bedürftigen, pflegen Kranke und kämpfen für Toleranz:

„Jugend als Vorbild“ diejenigen aus, die sie am meisten beeindruckt haben, berichteten uns über sie – und stellten damit die Aktionsjury vor die nicht leichte Aufgabe, zehn Preisträger herauszugreifen, die wir mit einem „Philharmoniker“ aus Gold auszeichnen dürfen.

Die Münzen im Wert von je 4000 Schilling stellte die Allgemeine Sparkasse zur Verfügung, die damit auch andere Jugendliche zum Einsatz für die Gemeinschaft anspornen will.

„Ich bin überzeugt, daß unsere Jugend mit ihren Visionen und ihrem Idealismus ganz wesentlich dazu beitragen wird, daß wir die Probleme unserer Zeit meistern können“, lobt Generaldirektor Manfred Reitingner die jungen Helden und Helfer, die er zur Preisverleihung nach Linz lud – gemeinsam mit „ÖO Krone“-Chefredakteur Dr. Karl Drechsler, der ein wenig aus der Schule plauderte: „Die gute Nachricht ist die bessere, sagen wir. Es freut mich, daß es über unsere Jugend so viele sehr gute Nachrichten zu berichten gibt.“

VON FRITZ STEINBOCK

Einige davon sind richtige Sensationen:

- Markus Schmidt (15) aus Lengau rettete seinen Vater, der zu ertrinken drohte, aus einem Badese.
- Andreas Tüchler-Brandstätter (17) aus Dorf an der Pram rettete bei einem Sifall beide Eltern.
- Herwig Raml (15) aus Asten rettete einen Freund, der auf einen Zugwaggon geklettert und in die Oberleitung geraten war.
- Jeder der drei Burschen erhielt einen „Philharmoniker“. Die anderen sieben Preisträger sind Gruppen von Jugendlichen, die sich durch eher stille Leistungen Lob verdient haben:
- Die Mädchen und Buben der Volksschule Götzendorf bei Rohrbach, unsere jüngsten Preisträger, sammelten für Tschernobyl-Kinder.
- Die neue Jugendrotkreuzgruppe Weyer betreute am Weihnachtabend alte Menschen im Seniorenheim.
- Die VOEST-Lehrlinge in der Jugendrotkreuzgruppe des Betriebs helfen Verbrennungsschweißern und Assylanten.
- Die Pfadfinder Oberösterreichs leisten mit ihrer Aktion „Sag was“ einen vorbildlichen Beitrag im Kampf gegen Fremdenhaß.
- Christian Weglehner, Jürgen Kerschberger und Jürgen Haupt aus Wels organisierten einen Hilfsttransport nach Rumänien.
- Schüler des Bruckenthal-Gymnasiums in Sibiu/Rumänien, als Ländler Alt-Oberösterreicher, pflegen seit 18 Jahren die Gräber verunglückter Mitschüler.
- Der Aesculap-Hilfsdienst, eine Privatinitiative von vier Linzer Mittelschülern, geht als gut organisierter mobiler Betreuungsdienst Alten und Kranken zur Hand.

Ihre Preise können diese Gruppen gut brauchen: zur Finanzierung ihrer Arbeit...

Lebensretter Herwig, Markus und Andreas (vorne, von links)



Priesterjubiläum von Dominik:

Bei herrlichem Sommerwetter feierte Dominik Höglinger sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Sein ehemaliger Priesterkollege Raimund hielt die Festansprache.

Die Bevölkerung von Götzendorf feierte mit ihrem Seelsorger dieses Fest.

Abschiedsfoto:

Kornelia Reiter, Helene Beissmann, Petra Steidl, Daniela Kraml, Peter Griesinger,



Hermann Nigl, Joachim Hofmann, Julia Hofer, Sarah Höglinger, Jürgen Eisner, Manuela Hörleinseder besuchen im kommenden Schuljahr die Hauptschule Rohrbach.

Die Lehrkräfte: Maria Kaltenberger (Flötenlehrerin), Bernhard Falkinger (Religion), Karl Schützenseder (Schulleiter)

Puppenspieler in der Volksschule

Mit dem Puppenspiel „das Mausical“ begeisterte Herr Hofer die Volksschüler. Er regte sie dabei fleißig zum Mitmachen an. Die Kinder zollten ihm einen kräftigen Applaus.



Musiksommer

auf Schloss Götzendorf 1995

43 Kinder und Jugendliche, die unter der Leitung von Professor Alfred Albert eine Woche lang in Götzendorf mit professionellen Musiklehrern musizierten, bewiesen beim Abschlusskonzert in der Schlosskirche ihr Können.





Schuljahr 1995/1996

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützeneder, Gabriele Zöchbauer HA, Bernhard Falkinger Rel.,

Schulanfänger:

Katharina Eggner, Edith Humenberger, Lisa Humenberger, Armin Kandlbinder, Claudia Kriegner, Manuela Leitner, Benjamin Natschläger, Amina Salan, Rainer Stallinger



Das Abschlußkonzert des Musiksommers Götzensdorf war einfach phantastisch.

Trotz Hundshitze unermüdlich musiziert

Der Musiksommer wurde ein voller Erfolg

GÖTZENDORF. Für alle 43 Kinder und Jugendliche, die unter der Leitung von Professor Alfred Albert auf Schloß Götzensdorf zusammenkamen, um eine Woche lang mit kompetenten Musiklehrern zu musizieren, war es ein wieder richtiges Erlebnis, dem sie gerne die Ferientage „opfereten“. Es gab auf kindgemäße Weise Einzel- und Gruppenunterricht in den Fächern Flöte, Gitarre, Klavier, Violine, Akkordeon, Querflöte und Chorgesang.

Natürlich sollte - obwohl fast den ganzen Tag intensiv geübt wurde - die Freizeit dennoch nicht zu kurz kommen, es wurde gebastelt und gebadet. Daß die Woche mehr als erfolgreich war, wurde beim Abschlußkonzert bewiesen, das das Publikum zu enthusiastischem Applaus bewog: 21 perfekt einstudierte Musikstücke (Transkriptionen: Prof. Heinrich Kreuzer) erfreuten alle Zuhörer und die jungen Musikanten, die mit Eifer bei der Sache waren. Anschließend stärkten sich alle bei einem Buffet der Mütterrunde Götzensdorf im Innenhof des Schlosses. Ein Bravo der gesamten Veranstaltung!



Wandertag

Mit Begeisterung wanderten die Schüler der 3. und 4. Stufe nach Rohrbach. Dort besichtigten sie die Kleintiere der Familie Hofer. Johann Pauli grillte für die Wanderer Leberkäse und Lehrer Schützeneder besorgte erfrischende Getränke.



Anschließend ging die Wanderung nach Liebetsberg, wo die Kinder von der Familie Kneidinger mit Mehlspeisen und Getränken bewirtet wurden.

Volksschülern über den Krieg erzählt

Schüler aus Bosnien berichten über Erlebnisse. Was Krieg, Wiederaufbau und Freiheit eines Landes für die Menschen bedeutet, war anlässlich des Nationalfeiertages Thema des Unterrichtes in der Volksschule Götzensdorf. Auch ein Zeitzeuge wurde eingeladen.



Franz Humenberger erzählte den Schülern von seiner Ausbildung zum Soldaten, seinem Einsatz an der Front in Russland und von seiner ersehnten Heimkehr. Mitgebrachte Fotos und sein Wehrpass waren interessante Anschauungsmaterialien. Auch ein Schüler aus Bosnien berichtete seinen Klassenkameraden über die Schrecken des Krieges in Jugoslawien. Gerührt vernahmen die Schüler, in welcher gefährlichen Situationen ihr Mitschüler schon war.



Räumungsübung der Feuerwehr in der Volksschule: 27. Oktober 1995

Es gab Alarm: Das Schloss brennt! Die Volksschüler eilten auf Fluchtwegen zum Sam-



melplatz im Schulgarten. Unter der Annahme, dass es im Schloss Götzendorf brennt,

löschten die Feuerwehren Götzendorf und Rohrbach das Brandobjekt. Schüler wurden auf Bahren geborgen und andere aus dem Fenstern abgeseilt. Auch der Umgang mit dem Feuerlöscher und dem Strahlrohr wurde probiert-geübt.

Anschließend zeigte HBI Karl Natschläger den Kindern das Feuerwehrzeughaus und lud sie zu einem Imbiss ein. VD Karl Schützeneder dankte den Feuerwehrmännern mit dem Kommandanten Karl Natschläger und Josef Kandlbinder für das Engagement im Dienste der Allgemeinheit und zollte Anerkennung für die kindgemäß gestaltete Übung.

Besenbinden – eine Möglichkeit zum Sparen

Im Sachunterricht erfahren die Schüler von der Zeit, in der die Menschen Großteils Selbstversorger waren. Das



Vom Besenbinder begeistert
GÖTZENDORF. Im Sachunterricht erfahren die Schüler von der Zeit, in der die Menschen großteils Selbstversorger waren. Das Interesse der Kinder ist besonders groß, wenn sie handwerkliche Tätigkeiten von früher im Unterricht erleben können. Die Werklehrerin Gaby Zöchbauer hat daher den Altbauer Franz Humenberger eingeladen, den Schülern das Besenbinden zu zeigen. Einige Kinder wurden dabei so begeistert, daß sie dieses alte Handwerk selbst zu Hause ausprobierten.



Interesse der Kinder ist aber besonders groß, wenn sie handwerkliche Tätigkeiten von früher im Unterricht erleben können. Die Werklehrerin Gaby Zöchbauer hat daher den Altbauern Franz Humenberger eingeladen, den Schülern das Besenbinden zu zeigen. Einige Kinder wurden dabei so angeregt, dass sie dieses alte Handwerk selbst zu Hause ausprobierten.

Holzbausteine für Kreative

Die Kinder der Volksschule Götzensdorf greifen in den Pausen gerne zu den Holzbausteinen, die der Leiter der Raiffeisenbank Geschäftsstelle Oepping, Manfred Radinger, der Schule übergeben hat. Als Vertreterin der Elternschaft nahm Gabi Zöchbauer das Geschenk entgegen.

Lehramtskandidatin aus Putzleinsdorf

Barbara Schaubmeier sammelte Schulpraxiserfahrung in der VS Götzensdorf.

Betreuungslehrer VD Karl Schützeneder konnte der tüchtigen Studentin ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Barbara fand nach ihrem Abschluss an der Pädag. Akademie in Innsbruck sofort eine Anstellung mit einer halben Lehrverpflichtung.

Der Abschied von Götzensdorf wurde ausgiebig gefeiert. Pfarrer Dominik, Barbara Schaubmeier, Gaby Zöchbauer, VD Karl Schützeneder, Regina Prectl und VL Maria Roth stellten sich zu einem Erinnerungsfoto.

Erstkommunion 1996

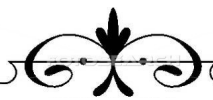
Eindrucksvoll gestalteten die Schüler, Lehrer und Eltern das Fest der heiligen Erstkommunion. Stolz präsentierten sie sich nachher dem Fotografen.



Holzbausteine für Kreative

OEPPING. Die Kinder der Volksschule Götzensdorf greifen in den Pausen gerne zu den Holzbausteinen, die der Leiter der Raiffeisenbank-Geschäftsstelle Oepping, Manfred Radinger, der Schule übergeben hat. Als Vertreterin der Elternschaft nahm Gabi Zöchbauer das Geschenk entgegen.





Sichtlich stolz präsentiert sich VL Maria Roth mit den tüchtigen Schülern der 2. Stufe

(Mark Stallinger, Michael Stallinger, Thomas Humenberger, Susanne Beissmann, Barbara Peer, VL Maria Roth)



Einladung zur Schulschlussfeier 1996

Die Schüler der Volksschule Götzendorf veranstalten am Donnerstag, den 27. Juni 1996, um 20.00 Uhr, im Theatersaal des Schlosses eine Abschlussfeier. Sie singen, spielen und musizieren.

Ab 19.00 Uhr kann im 1. Klassenzimmer eine Zeichenausstellung besichtigt werden. Die Flötengruppe der Schule wird diese Feier musikalisch gestalten. Die Eltern bieten den Gästen vor und nach der Veranstaltung ein Buffet. Edith Humenberger bewies sich als gute Schauspielerin. VL Maria Roth hat ihre Schützlinge gut im Griff. Viele Besucher bestaunten die nette Ausstellung im Klassenzimmer. Besonders neugierig waren ehemalige Schüler. Durch das Programm führte der Schulleiter. Er bedankte sich bei den Kindern für die guten Darbietungen und zollte den beiden Lehrerinnen Maria Roth und Maria Kaltenberger, Anerkennung für ihr Engagement.



Dichterlesung mit Waltraud Bogner

Die gebürtige Aignerin las aus ihren Werken und erzählte aus ihrer Schulzeit. Die Schüler schenkten der Autorin viel Applaus.

Lehrerbildungsfahrt

Bei der Lehrerbildungsfahrt wurden folgende Ziele angesteuert: Stift Reichersberg (Besichtigung und Führung, Schnapsverkostung nach Kurzinformation über Produktion und Vermarktung). Besichtigung und Fahrt mit der Sommerrodelbahn in Haag, Auch Trinkkultur

muss gelernt sein. Der Schulleiter und Bernhard Falkinger trainierten dies bei diesem Ausflug.

Musiksommer 1996:

Viel Betrieb ist derzeit im Schloss Götzendorf, wo Musikbegeisterte Schüler nach Perfektion auf ihren Musikinstrumenten streben. Vor neuen Jahren entstand aus einer Idee der Rohrbacherin Mag. Gabriele Kramer-Webinger, Direktorin der Musikschule in Zwettl/Niederösterreich, der „Götzendorfer Musiksommer“.



Mit Unterstützung der Gemeinde Oeppling, die das Schloss als Musikschule für eine Woche zur Verfügung stellt, wird in den verschiedenen Räumen Klavier, Querflöte, Block



flöte, Gitarre, Violine, Akkordeon und Chorgesang unterrichtet. Daneben gibt es noch eine Bastelstube, geleitet von der Lehrerin Pauline Holnsteiner, um die Freizeit sinnvoll zu nützen. Ziel dieser Musikwoche ist es auch das gemeinschaftliche Musizieren kennenzulernen, das für die spätere Praxis sehr wertvoll ist. Der Bogen des Repertoires spannt einen sehr weiten Bogen, da fast alle Musikrichtungen vertreten sind. Erfreulich ist auch, dass der Andrang alle Erwartungen übertraf. Zum Bedauern der Organisatoren, allen voran Direktor Karl Schützeneder, musste sogar einigen Interessenten abgesagt werden.

Höhepunkt ist natürlich ein gemeinsames Konzert am Samstag, dem 13. Juli um 18.00 Uhr in der Kirche in Götzendorf, bei dem alle mitwirken werden. Eine Neuerung- und eine diesjährige Ausnahme- ist auch die Messe am Sonntag, 14. Juli um 09.00 Uhr. Diese findet nämlich aus Anlass des Feuerwehr- festes diesmal im Bierzelt statt.



Schuljahr 1996/1997

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützeneder, Gabriele Zöchbauer HA, Bernhard Falkinger Rel.,

Schulanfänger:

Philipp Georg Hofer, Julia Kobler, Jennifer Laher, Michael Magauer, Stefan Stöbich, Dominik Stumvoll

In den Sommerferien musste sich VD Karl Schützeneder am 21. August einer schweren Operation unterziehen. Leider war anschließend eine Chemotherapie vonnöten. Längerer Krankenstand war die Folge. In dieser Zeit führte VL Maria Roth die Leitergeschäfte. VL Dagmar Pernsteiner aus Ulrichsberg wurde mit Schulbeginn der VS Götzendorf zugeteilt. Sie übernahm die 2. Klasse (3.u.4. Stufe).

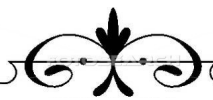
Direktor Karl Schützeneder wurde Oberschulrat

Mit Wirkung vom 01. September 1996 wurde der Schulleiter vom Unterrichtsministerin

Elisabeth Gehrler der Berufstitel Oberschulrat verliehen.

Diese Auszeichnung wurde ihm auf Grund des vielseitigen Engagements im Dienste der Schule und Kultur verliehen. Bei einer Feier im Linzer Landhaus wurde VD Karl Schützeneder von LH Josef Pühringer und LSR Präsident





Johannes Riedl das Dekret „Ernennung zum Oberschulrat“ überreicht. Der Schulleiter reiste dazu von Innsbruck-Igls an, denn er befand sich zu dieser Zeit in einem Reha-Zentrum. Nach den Semesterferien erfreute sich der Schulleiter relativ guter Gesundheit, sodass er wieder den Schuldienst antrat. Aus Freude darüber und der Ernennung zum Oberschulrat, lud der Schulleiter zu einer Feier im Gasthaus Hofer ein. Bürgermeister Wilhelm Peinbauer, Pfarrer Dominik Höglinger, Kulturreferent Herbert Engleder, Sekretär Günter Hofer sowie der gesamte Lehrkörper der Volksschule Götzensdorf waren gekommen. Der Ausgezeichnete lud zu einem Mittagessen und freute sich über das anschließende gemütliche Beisammensein.



Fasching in den Klassen und in der Kanzlei:

Bezirkssieger VS Altenfelden

Am 18. Jänner 1997 fand das 18. Lehrereisstockturnier des Bezirkes Rohrbach statt. Austragungsort waren die Eisbahnen der Union Rohrbach auf dem Pöschlteich. Die VS Götzensdorf erreichte den 8. Rang mit 10 Punkten, von 12 Mannschaften. Sieger wurde bereits zum vierten Mal die VS Altenfelden.

Die Moarschaft der VS Götzensdorf:
Reinhold Stallinger (Elternvertreter), VL Maria Roth, RL Bernhard Falkinger, VL Dagmar Pernsteiner



Buchstabenfest

VL Maria Roth setzte motivierende Aktionen das war unser Buchstabenfest:

Wir haben das Alphabet auf der Schreibmaschine geschrieben. Wir haben eine Serviette mit unserem Namen gestempelt. Wir haben eine ABC-Orange gemacht. Wir haben das Kartenspiel „Groß- und Kleinbuchstabe“ gespielt. Wir haben Buchstabenplättchen in der richtigen Reihenfolge aufgelegt. Wir haben „Tiernamen Purzelwörter“ richtig ins Heft





geschrieben. Wir haben das ABC-Lied gesungen. Wir haben eine Krone gebastelt und mit Buchstaben beklebt. Zum Schluss haben wir eine Buchstabensuppe gegessen. Als „Buchstabenkönige“ sind wir nach Hause gegangen.

Schlangenvorführung in der Volksschule:

Bei der Schlangenvorführung mit einer Boa kribbelte es in den Kinderherzen

Radfahrprüfung 1997:

Am 12. Juni 1997 war es sehr spannend. Trotz guter Vorbereitung bangten einige Schüler im den erfolgreichen Abschluss der Radfahrprüfung. Alle haben bestanden!



Von Links nach Rechts: Katrin Steidl, Martin Kraml, Christian und Michael Zoidl, Franziska Fellhofer, Andrea Reiter, Bernd Mitgutsch, Melanie Natschläger, Alois Kobler, Stefan Kobler, Christian Höller, Thomas Zöchbauer. Im Hintergrund Dagmar Pernsteiner mit den Gendarmeriebeamten.

Schlossgespenster:

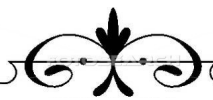
So heißt die verfasste Geschichte zum Bezirkslesebuch. Die Schüler der 2. Klasse (3. und 4. Stufe) stellen in diesem Beitrag ihre Schule vor. Die Klassenlehrerin Dagmar Pernsteiner und der Schulleiter unterstützten die Schüler bei der Arbeit.

Schülerprojekt: Marketingkonzept für Schloss Götzendorf

Wie weit die Gemeinde die finanziellen Möglichkeiten für notwendige Investitionen und den Ausbau der Infrastruktur gegeben sind, sei in Frage gestellt.

Jedenfalls wird es an der Gemeinde und auch an der Bevölkerung liegen, die





Chance für eine Attraktiverung von Schloss Götzendorf zu ergreifen. Bürgermeister Wilhelm Peinbauer bedankte sich für die gute Arbeit und für die professionelle Präsentation, zu der neben der Bevölkerung, Gemeindevertretern auch Gemeindepolitiker aus Rohrbach und Berg gekommen sind.

Übergabe der Projektarbeit „SchloGöDo“ - Das Veranstaltungszentrum“ von der Projektleiterin an Bürgermeister Peinbauer.

Professor Seiling (Projektbegleiter), Elena Ruml (Schülerin und Projektmoderatorin), Dir. Mag. Franz Praher (HAK Rohrbach), Gemeindevizeiter Günther Hofer, Bgm. Wilhelm Peinbauer, Raika Bankstellenleiter Manfred Radinger. Die Gemeinde Oepping bedankt sich für die finanzielle Unterstützung bei der Raiffeisenbankstelle Oepping herzlich.

Ausflug:

Es herrschte herrliches Sommerwetter, als die Schüler der dritten und vierten Schulstufe das Agrarium beim Schloss Almegg besichtigten. VL Dagmar Pernsteiner und VD Karl Schützeneder begleiteten die Kinder durch das interessante Ausstellungsgelände. Die Pflanzenvielfalt und ihre Farbgestaltung beeindruckte alle.



Aktivitäten beim Balancieren und Brotbacken steigerte das Interesse. Wahrnehmungsübungen forderten ein gutes Gefühl und Vertrauen zum Partner(in). Im Hexengarten war der Übermut kaum zu bremsen.

Die Drittklassler und die Volksschulabgänger:



Vorne hockend:
Franziska Fellhofer,
Christina Höller

Stehend von links nach
rechts:

Susanne Beissmann, Mark Stallinger, Thomas Humenberger, Alois Kobler, VL Dagmar Pernsteiner, Christian Zoidl, Heidi Peer, Melanie Natschläger, David Pachner, Sandra Leitner, Katrin Steidl, Andrea Reiter, Michael Zoidl, Michael Stallinger, Martin Kraml, Bernd Mitgutsch, Thomas Zöchbauer, Stefan Kobler.



Schulschlussfeier:

Am Schulschluss gehört das Knackerbraten zur Tradition an der Schule. Mit selbstgebastelten Spießeln bereiten die Schüler ihre Knacker selber zu. Die Lehrkräfte Maria Roth, Dagmar Pernsteiner und Dir. Karl Schützeneder hatten alle Hände voll zu tun, um die Hungrigen und Durstigen zu versorgen.



Lehrerbildungsfahrt:

Die Bildungsfahrt führte in den Nationalpark



Kalkalpen. Wir machten Rast in Großraming und besichtigten dort die Ausstellung.

Gartengestaltung durch Maria Roth:

Die gelungene Gartengestaltung durch die VL Maria Roth war Grund zum Feiern. Der Garten an der Südseite des Schlosses wurde von ihr von Grund auf neu angelegt und gestaltet und bieten nun dem Betrachter einen wunderbaren Anblick.



Lehrerteam der VS Götzensdorf:

Ein letztes Foto des Lehrerteams in Götzensdorf, VL Dagmar Pernsteiner unterrichtet im neuen Schuljahr an der VS Klaffer.

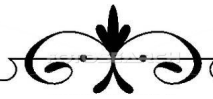
Für Dagmar Pernsteiner gab es zum Abschied Blumen. Schüler und Eltern



bedankten sich bei ihr für ihr Engagement an der VS Götzensdorf.

Der Schulleiter überreichte der scheidenden Lehrerin eine Vergrößerung dieses Bildes als Erinnerung an ihre Schüler in Götzensdorf.





Musiksommer auf Schloss Götzendorf:

Unter der Leitung von VL Pauline Holsteiner und AL Gaby Zöchbauer bastelten die Teilnehmer mit Begeisterung sehr nette Sachen.

Die Seminarteilnehmer bewiesen sich auch als Gute Schauspieler. Konzentriert und mit viel Schwung dirigierte die Chorleiterin Edith Niedermayr aus Neufelden die 65 Jungmusiker.

Professor Alfred Albert und OSR Karl Schützeneder gratulierten Barbara Kneidinger aus Lembach zur 10. Teilnahme am Musiksommer.

Die beiden Hauptverantwortlichen des Musiksommers Albert und Schützeneder übergaben nach 10-jähriger Tätigkeit die Verantwortung an jüngere Kräfte. Im Namen der Eltern der Seminarteilnehmer dankte Dr. Spannocchi für die wertorientierte Prägung des Musiksommers.



OEPPING / ST. STEFAN

Nummer 28 / 10. Juli 1997

Seit 10 Jahre musizieren Schüler im alten Schloß

Großes Abschlußkonzert am Samstag im Kinosaal Rohrbach

GÖTZENDORF. 65 Kinder im Alter von acht bis siebzehn Jahren treffen einander heuer zum 10. Götzendorfer Musiksommer. Im Schloß, zur Verfügung gestellt von der Gemeinde, musizieren sie eine ganze Woche lang - gespielt wird eigentlich was gefällt.

Sie kommen vor allem aus der Umgebung, aber auch aus Linz und Niederösterreich. Professor Fred Albert stellt über das Jahr ein Programm zusammen - von Polka bis zu Latein-amerikanischer Musik ist alles dabei - daraus suchen die Kinder aus. Musiziert wird auf Blockflöte, Querflöte, Klavier, Violine, Akkordeon, Gitarre und Rhythmusinstrumenten.

„Die Kinder und die Freude an der Musik stehen im Vordergrund.“, erklärt er bescheiden. 15 Betreuer, hauptsächlich Haupt- und Volksschullehrer, die ehrenamtlich an der Veranstaltung teilnehmen, begleiten die jungen Musiker durch die Woche - dadurch ist eine sehr individuelle Betreuung möglich.

„Nur durch Sponsoring der Sparkasse Mühlviertel West Bank AG, der Raiffeisenkasse Rohrbach und dem Eferdinger Musikhaus,

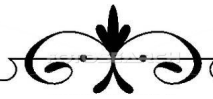


Eine Woche lang herrscht reges, musikalisches Treiben auf Schloß Götzendorf.

dieses stellt gratis Instrumente zur Verfügung, ist es möglich, die Kosten für die Eltern nicht zu hoch werden zu lassen.“, bedankt sich Organisator Karl Schützeneder. Neben der musikalischen Weiterbildung erleben die Kinder ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und können eine Ferienwoche sinnvoll verbringen.

Am Samstag, 12. Juli, findet im Kinosaal in Rohrbach das große Abschlußkonzert statt. „Es spielen wirklich alle mit. Keiner soll sich zurückgesetzt oder hervorgehoben fühlen - sie sind eine große Gemeinschaft.“, er-

klärt Prof. Fred Albert einen der Gründe, warum sich die Kinder so gut verstehen - die ganze Woche wird nicht gestritten. Den Abschluß bildet wie jedes Jahr am Sonntag ein von den jungen Musikanten gestalteter Gottesdienst in der Schloßkirche.



Schuljahr 1997/1998

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützeneder, Christine Kobler Musik, Gabriele Zöchbauer HA, Bernhard Falkinger Rel.,

Schulanfänger:

Elisabeth Griesinger, Andreas Grinninger, Felix Lang, Christoph Scheuer, Florian Zöchbauer, Stefan Zöchbauer

In diesem Schuljahr wurde die Vertragslehrerin Marlies Arbeiter unserer Schule als Teilzeitlehrerin (12 Stunden) zugeteilt.

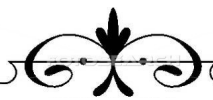


Von links nach rechts

Vorne: Stefan Stöbich, Stefan Zöchbauer, Benjamin Böhmerberger, Christoph Scheuer, Andreas Grinninger

Mitte: Carina Wurm, Sabrina Groß, Jennifer Laher, Felix Lang, Philip Georg Hofer, Florian Zöchbauer

Hinten: VL Maria Roth, Julia Kobler, Michael Magauer, Dominik Stumvoll, Vertragslehrerin Marlies Arbeiter



Von Links nach Rechts:

Vorne kniend: Edith Humenberger, Lisa Humenberger, Benjamin Natschläger, Rainer Stallinger, Mark Stallinger

Mitte: Karin Groß, Katharina Eggner, Manuela Leitner, Armin Kandlbinder, Susi Beißmann, Amina Salan, Barbara Peer

Hinten: VD Karl Schützeneder, Thomas Humenberger, Michael Stallinger, Vertragslehrerin Marlies Arbeiter

„Rohrbach entdecken“ 25. September 1997

Dieses Projekt ist eine Idee von Karl Schützeneder. Seine Frau, VL Matha Prieth und er entwickelten diese Aktion für Volksschulklassen des Bezirkes. Die Schüler der Volksschule Götzendorf testeten im Rahmen des Wandertages einen sogenannten

„Aktionstag“. Begleitpersonen waren VI Christine Kobler und Karl Schützeneder.



Die Erdstallbesichtigung bei Fritz Walter bleibt den Schülern sicher in guter Erinnerung. Mark Stallinger, Armin Kandlbinder, Barbara Peer, Manuela Leitner, Claudia Kriegner, Susi Beissmann, Michael Stallinger



Erstkommunion: 1998

Der Empfang der heiligen Erstkommunion war wieder ein festliches Ereignis.

Stefan Stöbich, Dominik Stumvoll, Jennifer Laher, Sabrina Groß, Carina Wurm, Julia Kobler, Philip Hofer, Michael Magauer, RL Bernhard Falkinger, Tischmütter Michaela Laher und Marianne Magauer, VL Maria Roth, Pfarrer Dominik Höglinger.

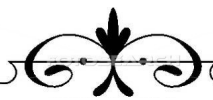


Idyllisches Biotop soll Ortsbild verschönern:

Die Gemeinde Oepping bemüht sich, das Ortsbild von Götzendorf zu erneuern. Verschiedene Maßnahmen sind vorgesehen. Ein besonders Anliegen ist der Bevölkerung von Götzendorf, dass der Teich neben der Volksschule ein idyllischer Blickfang wird. aus diesem Grund hat sich die Gemeinde zum Ziel gesetzt, den sogenannten Schlossteich und das Umfeld entsprechend zu gestalten.

Unter dem Motto „Lernen durch Tun“ hat die Schulpartnerschaft der Volksschule Götzendorf die Initiative ergriffen und sich bei der Umsetzung dieses Projektes engagiert. Gemeindearbeiter, Lehrer, Schüler und Eltern halfen





zusammen. Die Schüler waren mit Eifer bei der Arbeit. Unter der fachkundigen Leitung von Johann Mühlbauer aus Peilstein, wurden die Arbeiten durchgeführt. Es wurden Wasserpflanzen (Binsen, Schilf, Sumpfdotterblumen, Schwertlilien, Fieberklee) und Sträucher (winterharte Ginster, Schlehdorn, Wilde Rosen, Steinkirsche, Eberesche, Faulbaum, Sommerflieder, Holunder) gesetzt. Das Graben, Setzen und Gießen der Pflanzen machte den Volksschülern sichtlich Freude. In nächster Zeit müssen die Jungpflanzen verlässlich mit genügend Wasser versorgt werden. Für Betreuungsarbeit ist gesorgt.

Wandertag ins untere Mühlviertel

Ziele waren die Mannerfabrik in Perg, Burg Klamm, Wanderung durch die Klamschlucht, Fahrt durch das Marchland, Eferdinger Becken (Erdbeerland, Bauernkriegsdenkmal)

Begleitpersonen: Frau Kandlbinder, VD Karl Schützeneder,

Chauffeur: Siegfried Kandlbinder



Kulturfest der Begegnung im Schloss Götzendorf: 20.-21. Juni 1998

Das 400-jährige Bestehen der Madonna von Götzendorf nimmt die Gemeinde Oepping zum Anlass, kommendes Wochenende im Schloss Götzendorf ein interkulturelles „Fest der Begegnung“ zu veranstalten. Schwerpunkt des österreichisch-türkischen Festes sind am Samstag, ab 19.00 Uhr und Sonntag, ab 13.00 Uhr Tanz und Musik, Diashow und Film, Basar und Bauernmarkt, Kebab und Bauernkrapfen, Kinderfest mit Märchenzelt, Ausstellung, Fotos und eine Lesung. Es ist eine Begegnung von Menschen zweier unterschiedlicher Kulturen, die zum Großteil nebeneinander her leben, sagt Dr. Thomas Peinbauer, der die Idee zu dieser Veranstaltung hatte: „Es soll ein Fest für und mit den Menschen der Gemeinde und der Region sein, um xenophobe Spannungen zu vermindern und die türkischen Mitbürger aus ihrer teilweisen Isolation heraus zu holen“.

Programm mit Musik, Tanz und Spezialitäten:

Samstag, 20. Juni 1998: 19.30 Uhr: Lesung und Ausstellung von Prof. Peter Paul Wiplinger; Musik anatolische Sipsi und Mühlviertler Schwegelpfeifenensemble; Sonnenwendfeuer in der Hammerschmiede.

Sonntag, 21. Juni 1998: 09.00 Uhr Gottesdienst in der Schlosskirche mit Segnung der neuen Muttergottesstatue, 10.30 Uhr: Festakt; ab 11.30 Uhr; Basar und Bauernmarkt am Dorfplatz; Fotoausstellung „Begegnungen“, 400 Jahre Madonna von Götzendorf, Schlossbesichtigungen, Ausstellung „Aus der Geschichte des Schlosses“, Schlosshofkonzert mit Peilsteiner Stubenmusi und anatolischem Saz-Spieler. Ab 13.00 Uhr; Kinderprogramm, Diashow über Istanbul und Anatolien. 15.00 Uhr: Anatolische und Mühlviertler Tänze; 18.00 Uhr: „Ara Güler“ eine Filmdokumentation.





Bürgermeister Willi Peinbauer und Maria Haider enthüllen die restaurierten Gedenksteine. Benefiziat Dominik Höglinger segnet die Nachbildung der Marienstatue.



Die Marienstatue in der Kapelle.



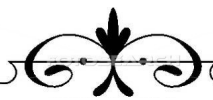
Schulschlussfeier 1998:

Lustige Lieder und Gedichte, aber auch einige sehr ernste Gedanken wurden von den Kindern der Volksschule Götzendorf bei der Schulschlussfeier am Freitag, 03. Juli 1998 vorgetragen. Die Lehrerin Maria Roth hat mit den Erst- und Zweitklasslern unter anderem den Ablauf einer Schulstunde präsentiert. Carinna spielte Lehrerin und fragte einen Schüler: "Warum hat die Kuh auf deiner Zeichnung fünf Beine?" Antwort des Schülers: "Das Auto meines Vaters hat auch ein Reserverad." Die Flötengruppe unter der Leitung von Frau Kaltenberger zeigte, was sie in diesem Jahr gelernt hat. Direktor Karl Schützeneder und Marlies Arbeiter haben mit der dritten und vierten Klasse Lieder und Gedichte einstudiert. In diesem Jahr wurden Orff-Instrumente für die Schule angeschafft, die von der Raika Oeping gesponsert wurden.

Bildungsfahrt

Auch diesmal bevorzugte das Lehrerteam das Ennstal. Nach einer kurzen Rast in einem Cafe im Stadtzentrum Steyr besichtigten wir die





Leitausstellung der Landesausstellung in Weyer. Nach der Mittagsause im Hotel „Zur Post“ erlebten wir eine abenteuerliche Floßfahrt auf der Enns. Wir starteten in Kastenreith (Ennsmuseum) und landeten bei Großraming. Gott sei Dank haben die sogenannten „Fletzer“ sie durften nicht schwimmen können, gut gesteuert.

Kultur auf Schloss Götzendorf ist Höhepunkt des Sommers: Musiksommer 1998

Den Höhepunkt in der Sommersaison bildet nach wie vor der Musiksommer für neun- bis sechzehnjährige Kinder. Auch heuer treffen sich wieder 58 jugendliche Teilnehmer aus dem Bezirk und benachbarten Bundesländern, wobei eine Woche ganz im Zeichen der Musik steht. 14 Betreuerinnen und Betreuer unter der Leitung der Lehrerinnen Maria Roth und Edith Niedermayr ermöglichen es den Jungmusikern, klingende Einblicke in die Welt von Gitarre, Klavier, Akkordeon und anderen Instrumenten zu gewinnen. Abgerundet wird das Lernprogramm durch gemeinsamen Gesang unter Begleitung von Rhythmusinstrumenten und einer attraktiven Freizeitgestaltung. Nach Absolvierung der Klangwoche veranstaltet das Ensemble der Jungtalente ein Konzert im Kinosaal Rohrbach. Spirituell wird der Musiksommer mit einem Gottesdienst in der Schlosskirche Götzendorf abgeschlossen.

Neben diesem sommerlichen Schwerpunkt gibt es im Schloss noch eine Reihe weiterer Aktivitäten wie etwa die Jungmusikerschulungen, die immer Ende August abgehalten werden. In Kürze wird der Verein „Kulturforum Götzendorf“ ins Leben gerufen mit dem Ziel, Kulturveranstaltungen für den Ort, die Gemeinde und die Region zu planen und durchzuführen. Andere Veranstalter und Initiativgruppen können die Räumlichkeiten des Schlosses für kulturelle Zwecke nützen und werden dabei vom Forum unterstützt. Der Verein will damit einen Impuls bieten, der für die Zukunft des Schlosses entscheidend ist, so Volksschuldirektor Karl Schützeneder, der seit 1982 für das jährliche Veranstaltungsprogramm auf Schloss Götzendorf verantwortlich zeichnet. Schloss Götzendorf, seit Juni 1900 im Besitz der Gemeinde Oepping, hat im Laufe der Jahrhunderte eine bewegte Geschichte durchlebt.

Kulturell erfuhr das Schloss Ende der 60-er Jahre eine Renaissance, als der damalige Pfarrer Petrus Marek und Professor Alfred Albert die Initiativgruppe „Die grüne Insel“ gründeten. Das Ambiente des Theatersaales und des Schloss-

Musik und Tanz vereinten

Interkulturelles Fest auf Schloß Götzendorf war ein großer Erfolg

OEPHING. Das 400jährige Bestehen der Madonna von Götzendorf war Anlaß für das interkulturelle „Fest der Begegnung“ auf dem Schloß.

Im Jahre 1992, beim Abbruch des Meierhofes, wurden Bruchstücke von Gedenksteinen entdeckt. Durch konsequentes Engagement des Studenten Clemens Höfer aus Götzendorf wurde dieses Kulturgut von dem bekannten Bildhauer Johann Schramm aus Haslach restauriert.

Dr. Thomas Peinbauer nahm dies zum Anlaß und organisierte dieses Fest der Begegnung. Die Gemeinde Oepping setzte alles daran, daß die Restaurierungsarbeiten termingerecht abgeschlossen werden konnten. Viele freiwillige Helfer, darunter die Familie Kandlbinder, Volksschullehrerin Maria Roth und der Kulturausschuß mit Obmann Herbert Engleder haben mit ihrem Einsatz wesentlich zum Gelingen dieses Festes beigetragen. „Schloßherr“ Pfarrer Dominik Höglinger fungierte als Berater und Helfer. Karl Schützeneder hat in mühevoller Kleinarbeit den geschichtlichen Hintergrund und die Zusammenstellung einer Ausstellung übernommen. Dieses Fest sollte eine Begegnung der Mühlviertler mit der türkischen Kultur, eine Begegnung der Bürger untereinander und eine Begegnung mit der eigenen Geschichte sein.



Die anatolische Volkstanzgruppe „Tuna“ bereicherte das Mühlviertler-türkische Fest.

Der Oeppinger Dorffreien, die Kinder der Volksschule Götzendorf und der anatolisch-türkische Kulturverein „Tuna“ begeisterten mit Tänzen aus dem jeweiligen Heimatland. Die 1a Handlungsschule aus Rohrbach veranstaltete einen Malwettbewerb, ein Fußballturnier und viele Spiele für die Kleinen. Im Märchenzelt hat Alexandra Peinbauer Geschichten vorgelesen. Familie Kreuzhuber präsentierte eine Diaschau über Istanbul und Anatolien.

Viel Arbeit, etwas Glück, der Wettergott und eine gute Zusammenarbeit ermöglichten dieses gelungene Fest.

Die Fotoausstellung „In Beziehungen gesetzt, Anatolien - Mühlviertel“ kann noch längere Zeit besichtigt werden. Voranmeldung unter 07289/6185, Pfarrer Dominik.





hofes boten sich förmlich für die Abhaltung von Theater- und Konzertveranstaltungen an. Am Samstag, 17. Juli, findet um 17.00 Uhr im Kinosaal Rohrbach das Abschlusskonzert statt, am Sonntag, 18. Juli, ist um 10.30 Uhr in der Schlosskirche Götzensdorf ein Gottesdienst, der von den Musikschülern gestaltet wird.

Schuljahr 1998/1999

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützeneder, Gabriele Zöchbauer HA, Bernhard Falkinger Rel., Ingeborg Schörgendorfer

Schulanfänger:

Fellhofer Lucas, Gierlinger Martin, Hofer Clemens Maria, Kandlbinder Florian, Kriegner Barbara, Laher Dominik, Mitgutsch Daniel, Schaubmayr Michael, Stallinger Tobias,

Erntedankfest 1998:

Beim Erntedankfest war ganz Götzensdorf auf den Beinen. Auch die Schulkinder beteiligten sich an der Gestaltung mit einem Gedicht und einem Erntedanklied.

Herbstwandertag:

Die Lehrkräfte Ingeborg Schörgendorfer und OSR Karl Schützeneder führten die Schüler durch den Wildpark Altenfelden.



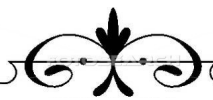
Erstkommunion 1999: 17. Mai 1999

Diesmal feierten nur Buben dieses Fest.

Andreas Grininger, Benjamin Böhmerger, Christoph Scheuer, Felix Lang, Florian Zöchbauer, Stefan Zöchbauer

In Zusammenarbeit mit dem Religionslehrer Bernhard Falkinger, der Klassenlehrerin Maria Roth und den engagierten Tischmüttern Gaby Zöchbauer und Michaela Böhmerger wurden die Schüler auf dieses Fest vorbereitet.

Der von Pfarrer Dominik gestaltete Gottesdienst hat die Kirchenbesucher sehr beeindruckt. Stolz präsentieren sich die Erstkommunikanten beim Gruppenfoto.



Verkehrserziehung

Die Schüler waren überrascht, dass der Bremsweg sooo lang sein kann!

Bunte Broschüre über Schloss Götzendorf:

Für das Dorf Götzendorf in der Gemeinde Oepping ist das Schloss der Mittelpunkt: dort sind Kirche und Volksschule untergebracht und es barg das erste Zeughaus der Feuerwehr, die 1999 ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Dem Schloss, der Schule, der

Kirche, der Feuerwehr und den Gedenksteinen hat Volksschuldirektor Karl Schützeneder eine Broschüre gewidmet, die er in den Sommerferien geschrieben und zusammengestellt hat. Eine Broschüre, die nicht nur ideal für den Sachunterricht in der Schule ist, sondern auch ein kurz gehaltenes Nachschlagewerk für alle Dorfbewohner. Die Volksschule in Götzendorf gibt es seit 1871. deren Schulleiter waren es auch, die erste Chroniken von Schule, Schloss und Dorf anfertigten. Diese und andere Unterlagen dienten Karl Schützeneder als Grundlagen für seine Recherchen, die er geschickt mit einer Vielzahl gut ausgewählter Fotos ausgezeichnet illustrierte. Die Broschüre kann um 250 Schilling beim Gemeindeamt bezogen werden.

Zur Erinnerung an einen erlebnisreichen Verkehrserziehungstag

Hallo Auto!

Ein Sicherheitsprogramm, finanziert aus Beiträgen der ÖAMTC-Mitglieder und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt

... Ein Auto kann nicht so schnell stehenbleiben wie Du ...
Dein ÖAMTC-Verkehrstrainer
Karwi



Dichterlesung in der Volksschule:

Zu Gast in der Volksschule Götzendorf war kürzlich der junge Kinderbuchautor Dr. Markus Altenfels aus Linz. Er las aus seinen Büchern und motivierte dabei die Schüler zum Mitmachen. Seine spannende Erzählweise bewirkte größte Aufmerksamkeit. Einige Schüler durften sogar selbst ihre Lesefertigkeit unter Beweis stellen. Zuletzt war der beliebte Schriftsteller ein gefragter Autogrammgeber.



Begeisterung beim Papierschöpfen:

Im Werkunterricht haben die Schüler aus Altpapier neues und kunstvolles Papier hergestellt. AL Gaby Zöchbauer und VL Ingeborg Schörgendorfer standen den Kindern mit Rat und Tat zur Seite. Aus ihren Kreationen machten die Schüler Bilder, Unterlagen für Speisen, Billets u.a.

Wandertag nach Bad Leonfelden:

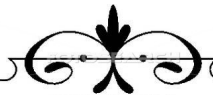
Die Entdeckungsreise im Waldlehrpfad war nicht nur lehrreich, sondern machte die Schüler auch müde. Die Schüler konnten ihre Bewegungsfreude ausleben. Stolz präsentieren sich Kinder als glückliche reiter. Viel Spaß gab es im Schulmuseum. Bald kam Übermut auf. Die Führerin zeigte den Schülern, wie Kinder früher bestraft wurden. Da gab es Gelächter.

Die Entdeckungsreise im Waldlehrpfad war nicht nur lehrreich, sondern machte die Schüler auch müde.



Lesewanderung und Lesenacht: Beginn 06. Juli 1999 um 18.00 Uhr

Nachdem die Kinder aufgeregt mit Sack und Pack in die Schule kamen, begann die Lesewanderung, bei der das Buch „Gespenster bitte warten“ (Friedl Hofbauer) von Ingeborg vorgelesen wurde. Die Wanderung führte uns zuerst durch das Schloss, dann stärkte Maria uns mit einem Kesselgulasch. Schließlich wanderte wir in der Nähe des Schlosses. An windgeschützten Stellen setzten wir uns und Ingeborg las ein weiteres Kapitel aus dem Buch vor. Nach der Rückkehr ins Schloss schlugen wir die Zelte auf und die Kinder durften im Zelt noch in mitgebrachten Bücher lesen. Dazu brauchten sie schon



die Taschenlampen, weil es mittlerweile finster geworden war. Allmählich kehrte Ruhe in die Zeltstadt ein. Maria und Gabi hielten Wache bis das Letzte Kind ins Reich der Träume gekehrt war. Den Abschluss der Lesenacht bildete ein Frühstück der Kinder gemeinsam mit Maria und Gabi.

Ham S' scho g'hert?



Kürzlich wurde in Götzendorf der Verein „Kulturforum Offenes Götzendorf“ aus der Taufe gehoben. Die Idee für diese Vereinsgründung kam vor allem vom Schriftsteller Professor Peter Paul Wiplinger aus Haslach.

Zum Obmann wurde Ing. Siegfried Humenberger gewählt. Stellvertreter ist Herbert Engleder. Vorrangiges Ziel ist es, mit einer offenen Vorgangsweise und Initiativen die kulturelle Entwicklung in der Region zu fördern.

Vorne: Gerlinde Arnreiter, Ing. Siegfried Humenberger, Maria Roth, Gertraud Humenberger

Mitte: Prof. Paul Wiplinger, Berta Zöchbauer, Kurt Humenberger, Bgm. Wilhelm Peinbauer, Liane Stallinger,

Hinten: Dr. Edwin Stöbich, Dr. Thomas Peinbauer, Dr. Bernhard Heindl, OSR Karl

Schützeneder fotografierte.

Gruppenfoto zum Schulschluss:

Lucas Fellhofer, Benjamin Böhmerberger, Martin Grottenthaler, Andreas Grinninger, Clemens Maria Hofer, Felix Lang, Florian Kandlbinder, Christoph Scheuer, Barbara Kriegner, Florian Zöchbauer, Dominik Laher, Stefan Zöchbauer, Daniel Mitgutsch, Michael Schaubmayr, Tobias Stallinger, VL Maria Roth





Sabrina Groß, Katharina Eggner, Philip Georg Hofer, Edith Humenberger, Julia Kobler, Lisa Humenberger, Jennifer Laher, Armin Kandlbinder, Michael Magauer, Claudia Kriegner, Stefan Stöbich, Manuela Leitner, Dominik Stumvoll, Benjamin Natschläger, Carina Wurm, Amina Salan, Rainer Stallinger, VD Karl Schützeneder

Bildungsfahrt am 07. Juli 1999:

Teilnehmer: Maria Roth, Gabi Zöchbauer, Bernhard Falkinger, Dominik Höglinger, Ingeborg Schörgendorfer, Maria Mitgutsch (Chauffeurin)

Wir fuhren nach Gmunden zur Gmundner Keramik und besichtigten die größte mitteleuropäische Keramikfabrik. Nach einem kurzen Einkaufsbummel im Werkverkauf gingen wir auf die Suche nach einem Gasthaus.

Dabei entdeckten wir einen wunderschönen Arkadenhof. Eigentlich stand auch die Landesgartenschau auf der Halbinsel Toskana auf dem Programm. Es war aber so heiß, dass wir gerne den Vorschlag von Dominik annahmen und zum Attersee baden fuhren. Zuerst sorgte noch ein Eiskaffee in Weyregg und dann der Attersee selbst für Abkühlung.

Auf der Heimfahrt kehrten wir in der Nähe von Eferding auf eine Jause ein.



†
 ZUM ANDENKEN
 an
 Herrn
OSR Fritz Scherrer
 Bezirksschulinspektor
 Vizebürgermeister der
 Marktgemeinde Ulrichsberg
 Präsident des Golfpark Böhmerwald
 Obmann der Union Ulrichsberg

 16. 7. 1939 - 18. 7. 1999

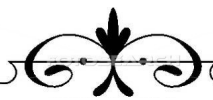
Herstellung: Woschnig Ulrichsberg



Man sieht nur mit dem Herzen gut,
 das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.
 A. de Saint Exupéry

Tod von Oberschulrat Fritz Scherrer

Völlig unerwartet, kurz nach seinem 60-igsten Geburtstag ist Fritz Scherrer am 18. Juli 1999 verstorben, er war Bezirksschulinspektor, Vizebürgermeister der Marktgemeinde Ulrichsberg, Präsident des Golfparks Böhmerwald, Obmann der Union Ulrichsberg. Die Einsegnung findet am Freitag, den 23. Juli 1999 um 13.30 Uhr vor dem Rathaus Ulrichsberg statt. anschließend geleiten wir unseren lieben verstorbenen zur Pfarrkirche und auf den Ortsfriedhof zur letzten Ruhestätte.



Schuljahr 1999/2000

Lehrkörper:

Maria Roth, Karl Schützeneder, Gabriele Zöchbauer HA, Bernhard Falkinger Rel., Ingeborg Schörgendorfer

Schulanfänger:

Alexander Hannerer, Tim Hruby, Mathias Humenberger, Simon Kriegner, Theresia Scheuer, Manuel Stallinger, Magdalena Stöbich, Klaus Zöchbauer

Leiterdienstbesprechung:

Die 1. Leiterdienstbesprechung fand in Niederkappel statt. Der Landesschulrat betraute BSI Rudolf Mattle aus Eferding mit der Betreuung des Schulbezirkes Rohrbach.



Werkunterricht-Kerzenziehen:

Im Werkunterricht zeigte AL Gabi Zöchbauer das Kerzenziehen. Die Schüler fuhren nach Rohrbach in die Pöschl Villa.

Dort hatte eine Firma Material und Werkzeug für das Kerzenziehen zur Verfügung gestellt.

Die viele Geduld hat sich gelohnt die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Lions Club beschenkt die Schüler der Volksschule Götzensdorf:

Kinderbücher und Süßigkeiten brachten Mitglieder des Lions Club Linz den Volksschülern in Götzensdorf und lösten damit große Freude aus.

Nikolaus zu Besuch in der Volksschule:

Unter der Leitung von VL Ingeborg Schörgendorfer und VD Karl Schützeneder musizierten die Schüler für den Nikolaus und den Krampus. Christoph Scheuer brillierte als Trompeter.



Geschichte als Dankeschön

OEPING/GÖTZENDORF. Wertvolle Kinderbücher und Süßigkeiten brachten Mitglieder des Lions-Club Linz-Delta den Volksschülern in Götzensdorf. Die Schüler und Lehrer bedankten sich bei den Gästen mit eindrucksvollen Darbietungen. So erzählten die Schüler anhand eines selbstgemachten Märchenbuches den Gästen aus Linz die Geschichte vom kleinen Eselchen. Die Sing- und Spielgruppe der Volksschule sowie der kleine Flügelhornist Christoph Scheuer sorgten für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung dieser Schulfeier. *Foto: privat*



Die Schüler der 1. Klasse erzählten die Geschichte vom „Eselchen des St. Nikolaus“. VL Maria Roth führte Regie.

Heilige Erstkommunion:

Die neun Erstkommunikanten wurden von den Tischmüttern Traudi Fellhofer und Brigitte Grottenthaler betreut.

Lucas Fellhofer, Martin Grottenthaler, Clemens Maria Hofer, Florian Kandlbinder, Barbara Kriegner, Dominik Laher, Daniel Mitgutsch, Tobias Stallinger



Birgit Natschläger und Natascha Eggner gestalteten unterstützt von den Schülern die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. Die Erstkommunikanten stellen sich mit dem Lehrerteam dem Fotografen.

Buchstabenfest: 21. Juni 2000

Endlich waren alle Buchstaben gelernt. Die Schüler bastelten Kronen, denn sie waren Könige und Königinnen bei diesem Fest. Abschließend bekamen die Schüler von den Lehrerinnen Roth und Schörgendorfer eine Buchstabensuppe und Buchstabenkekse serviert.





Wandertage:

Am 28. Juni 2000 wanderten die Schüler der 1. Klasse am Götzendorfer Steig nach Rohrbach.

Frau Schörgendorfer zeigte den Kindern den Rohbau ihres Hauses. Dann wanderten sie am Höhenweg zum Befreiungskreuz nach Maria Trost. Nach einer kurzen Rast in der Mosthütte ließen sich die Kinder mit dem Bus abholen.

Die 2. Klasse machte einen Ganztageswandertag nach Mitterkirchen und zur Burg Klam. In Mitterkirchen wurden die Ausgrabungen besucht und auch die Burg Klam wurde ausgiebig erforscht.

Die Schüler unter der 1000-jährigen Eiche in Klam.



Lehrerbildungsfahrt: 23. Juni 2000

Besucht wurde die Welt der Sinne im Schlosspark Traun und danach ging die Fahrt zur Pferdeisenbahn Ceske Budejovice-Linz. Nach einer Fahrt mit dem Wagen wurde auch das eindrucksvolle Museum besucht - für alle ein Erlebnis.

Karl Schützeneder, Ingeborg Schörgendorfer, Maria Roth, Bernhard Falkinger, Gabi Zöch-

bauer, Christine Kobler, Maria Mitgutsch, Hilde Laher

Schulschlussfeier am 30. Juni 2000

Ein buntes Programm sorgte für Unterhaltung: Flötengruppe (Hymne), Jenny Laher (Ennstaler Polka, Landler), Sketch „Kuckucksuhr“, Witze (Christoph Scheuer, Florian Zöchbauer), 1./2. Klasse (Pipi Langstrumpf), 1./2. Klasse Unsinnverse, Christoph Scheuer (2 Flügelhornstücke),





Sketch „Beim falschen Doktor“ (Julia Kobler, Jennifer Laher), Englisch Block (englischstunde, Buchvorstellung, Tiny Caterpillar, Skater-Boogie), 1./2.Klasse (Streiten und Versöhnen, Schimpfwörter), Sketch „Tierliebe“, Gedicht „Schlossgespenst“, 1./2. Klasse „Im alten Schloss“, 1./2. Klasse Sketch „Mittagessen“, Vertragsverlängerung, 3./4. Tanz „Wir machen Ferien“.

Aus der Schülerzeitung 2000

Bericht des Schulleiters anlässlich seiner Pensionierung.

Kann die VS Götzendorf weiter bestehen? Die VS Götzendorf besuchen derzeit 31 Schüler aus der näheren Umgebung. Sie werden von den Klassenlehrkräften VD OSR Karl Schützeneder, VL Maria Roth und VL Ingeborg Schörgendorfer (halbe Lehrverpflichtung) unterrichtet. Als Arbeitslehrerin ist Gabi Zöchbauer tätig. Bernhard Falkinger fungiert als Religionslehrer. Die Schülerstatistik in Götzendorf weist für die nächsten fünf Jahre eine positive Gesamtschülerzahl aus. Trotz Schülerrückgang in vielen Schulen Österreichs hat diese Entwicklung in Götzendorf noch nicht eingesetzt. Wenn es in Götzendorf weiterhin genügend Jungfamilien gibt, dann bin ich um den Weiterbestand der Schule nicht besorgt.

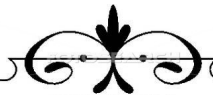
Einen wichtigen Beitrag zur Schulerhaltung können meiner Meinung nach die Gemeindeverantwortlichen durch Weitsicht, Engagement und Umsetzungsvermögen leisten. Götzendorf hat interessantes, parzellierungsfähiges Bauland. Wenn mit aufgeschlossenen Baugründen, Eigenheimbauer in Götzendorf einen Grund erwerben können, dann kommen jungen Leute hierher. Die Rohrbachnähe und hohe Grundstückspreise in der Stadt lassen meine Vorstellung realistisch erscheinen.

In einer sehr schwierigen Zeit, als die Kleinschulen in Oberösterreich aufgelassen werden sollten, da wurde ich im Jahre 1978 mit der provisorischen Leitung der VS St. Ulrich betraut. Ich erinnere mich an die langen Gespräche zwischen Nachbargemeinden, den Eltern der Schüler und den Schulverantwortlichen des Bezirkes. Gott sei dank konnten jene Maßnahmen eingeleitet werden, die den Weiterbestand der Schule sicherten. Heute hat St. Ulrich eine neue Schule, leider aber nicht so viele Schüler wie Götzendorf.

Als ich am 01. September 1982 die Leitung der Volksschule Götzendorf übertragen bekam, habe ich mich bemüht, meine Entscheidungen auf Langfristigkeit auszurichten. Ich habe mich nicht kritiklos und schnell manchen modernen Strömungen unterworfen. Nach wie vor stehe ich neuen Entwicklungen positiv gegenüber. Sie müssen es aber wert sein, sie zu realisieren. Altes und Bewährtes gebe ich ohne überprüfte bessere Alternativen nicht auf. Im Mittelpunkt der Volksschularbeit muss weiterhin der Unterricht in Lesen, Schreiben und Rechnen stehen. Projekte und Beteiligungen an Aktionen sollte ergänzend in die Unterrichtsarbeit eingebaut werden.

Meine Arbeit als Lehrer habe ich sehr gerne gemacht. Ich wollte den Kindern interessante, auf das Leben vorbereitende Erkenntnisse vermitteln. Den Schülern gegenüber versuchte ich glaubwürdig zu sein. Das fordert Korrektheit, Güte, aber auch konsequentes Verhalten. Ich habe Strafen vermieden, aber zur Einforderung vergessener Arbeiten oder besseren Benehmens mancher Schüler führte ich die sogenannten „Denkzettel“ ein. Den pädagogischen Hintergrund habe ich den Schülern und Eltern erklärt.

Als Leiter des KBW Rohrbach und als Schulleiter in Götzendorf war ich stets bemüht, mich für Kultur zum Wohle der örtlichen Gemeinschaften zu engagieren. Der Musiksommer, eine von mir mit gegründete Musikwoche für Jugendliche, ist inzwischen ein Markenzeichen von Götzendorf geworden. Es ist für mich sehr erfreulich, dass inzwischen jüngere Kräfte erfolgreich fortsetzen.



Eine Schwere Operation im Jahre 1996 mit einer anschließenden Chemotherapie, sowie ein hartnäckiges Rückenleiden auf Grund einer Kinderlähmung machten mir in letzten Jahren den Schulalltag sehr schwer. Aus diesem Grund haben mir die Ärzte die Pensionierung nahe gelegt. Ich nehme von meinem Beruf mit einem weinenden und einem lachenden Auge Abschied. Das Unterrichten hat mir stets Freude gemacht. Der Abschied fällt mir daher schwer. In meiner Pensionierung habe ich allerdings Zeit Dinge zu tun, die mir Erleichterung meiner gesundheitlichen Befindlichkeit bringen können.

Ich möchte mit bei den Gemeindeverantwortlichen der Gemeinde Oepping für das Verständnis für Götzendorfer Volksschulangelegenheiten herzlich bedanken. Die Volksschule Götzendorf ist sehr gut mit Lehr- und Lernmitteln ausgestattet. Davon profitieren die Schüler und verstärkt auch das Engagement der Lehrkräfte für effiziente Unterrichtsgestaltung. Als Schulleiter habe ich dem Religionsunterricht immer einen wichtigen Stellenwert beigemessen. Nicht nur der Pfarrer, der Religionslehrer und die Lehrkräfte sind diesbezüglich ein Vorbild, sondern vielmehr die Eltern. Ich wünsche allen Eltern, dass es ihnen gelingt, den Kindern für die Lebensbewältigung des Alltages, sowie im Glaubensleben Gutes vorzuleben!

Wer Verantwortung trägt muss wissen, dass er es nicht allein recht machen kann. Es ist meine Art, den Dingen stets auf den Grund zu gehen. Wenn es manchmal Probleme gab, dann habe ich sie auch angesprochen und versucht mit den Betroffenen zu lösen. Das ist die ehrlichste, wirksamste, aber auch anspruchsvollste Form von Lösungskompetenz. Vom Buhlen nach Beliebtheit halte ich nicht viel. So etwas hat nur kurzfristigen Erfolg.

Ich danke dem gesamten Lehrkörper der Volksschule Götzendorf für die gute Zusammenarbeit. Mir war ein gutes Betriebsklima immer sehr wichtig. Ich habe mich stets bemüht, die Standpunkte und Wünsche meiner Kollegen (innen) bei meinen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Mit 01. September 2000 wird VOL Maria Roth mit der provisorischen Leitung der Volksschule betraut. Ich wünsche ihr und dem Lehrerteam viel Freude bei der Arbeit und ein erfolgreiches Wirken!

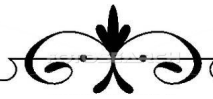
Karl Schützeneder

Gemütliches Beisammensein im Wintergarten: Rohrbach, 08. August 2000

Anlässlich der bevorstehenden Pensionierung lud der Schulleiter seine Lehrer (innen) zu einem gemütlichen Abend in sein Haus ein. Zum Abschied wurde dem ehemaligen Chef eine sehr schöne Vase aus Stein geschenkt. Als besonderer Liebhaber dieses Materials hat er damit eine große Freude. Dieses besondere Geschenk hält er in besonderer Wertschätzung. Pfarrer Dominik Höglinger widmete Karl Schützeneder den beiliegenden Song. Gertrude Schützeneder hat die Gäste liebevoll bekocht und gut bewirtet. In froher Runde wurden interessante Gespräche geführt und nette Lieder gesungen.

Song für Karl Schützeneder zur Vorbereitung auf die Pension:

1. In der Volksschule in Götzendorf ist's lustig, denn das ist ein romantisches Schloss: dort wohnt ein Fräulein, die im Dorf alle kennen – und das Schützeneder Karl war da Boss.
2. Achtzehn Jahre hat er hier unterrichtet und daneben auch gesorgt für Kultur. Den Musiksommer, den hat er erfunden – und den Besinnlichen Advent noch dazu.
3. Wie es so geht im Leben, gibt es auch Krisen, die Gesundheit hat ihm zu schaffen gemacht. Doch der Karl hat dabei auch bewiesen, dass er hat eine robuste Lebenskraft.
4. Darum wünsch ich Dir, wenn Du in Pension gehst, dass Du Dir noch so manches



vergönnt. Dass im Haus und Garten, Du Dich recht wohl fühlst und als Heimatforscher deinem Hobby frönst.

5. Wie Du siehst, hat sich Götzendorf entwickelt, Schul und Pfarrhof, die arbeiten z'samm, ein Kulturverein ist auch fest am Werken– s'kann sein, dass ma bald an Rittersaal ham!
6. Bevor's langweilig wird jetzt, mein Liaderl, her ich auf jetzt und gib glei a Ruah. I dank der Gerti, dass mir da kinnan Feiern– und i Schätz, dass ma alle leicht kriagn gnuah!
7. Darum laßt jetzt die Gläser erklingen– stoß ma an auf den Karl und auf uns, dass die Verbindung zu Götzendorf net abreisst, das ist dabei ein gemeinsamer Wunsch.

Dominik M. Höglinger



Winteraufnahme von Götzendorf im Jahre 2000

